



## Schuljahr 2015/16

### Perspektiven

«Otto ist da. Ist Dorli auch da?» Wenn Ihnen das bekannt vorkommt, gingen Sie in den Sechziger-, Siebzigerjahren zur Schule und haben mit diesen Sätzen Lesen gelernt.

Lehrmittel widerspiegeln die Gesellschaft. Im Vergleich über die Jahre zeigen sie den Wandel von Normen, Werten und Strukturen, den Fortschritt in der Technik und die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens und der Unterrichtsformen auf.

Die Gesellschaft nimmt Einfluss auf den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Volksschule und somit steht die Schule im Spannungsfeld zwischen verschiedenen Ansprüchen, Forderungen und Interessen.

Aus Sicht des Staates muss die Schule Kompetenzen vermitteln, welche die Schülerinnen und Schüler zur Übernahme von verschiedenen Rollen und Aufgaben im gesellschaftlichen Leben befähigt.

Aus Sicht der Eltern spielen die Kenntnisvermittlung in wichtigen Schulfächern, ebenso die Wertevermittlung in Bezug auf soziale und persönliche Kompetenzen eine Hauptrolle. Weiter stehen ein gutes Schulklima, eine durchdachte Schulorganisation und nützliche Rahmenbedingungen (Stundenplan, Klassengrösse, Lehrmittelausstattung, wenig Unterrichtsausfall, Betreuung während den Pausen, sicherer Schulweg, ...) im Mittelpunkt.



**Norbert Zurwerra**

Schuldirektor

«Alte Fotografenweisheit – die Perspektive des Lebens erkennt man erst, wenn man auch mal am Boden liegt.»

Justus Vogt

Werte Mitbürgerinnen  
Werte Mitbürger



Das neue Schuljahr 2015/16 steht vor der Tür. Für einige Schulkinder beginnt am Montag, 17. August der erste Schultag und somit ein neuer Lebensabschnitt. Für die anderen Schulkinder fängt nach einer mehrwöchigen Ferien- und Erholungszeit wieder der Schulalltag an. Erholt und voll motiviert werden sich die Schulkinder wissenshungrig dem Lernen zuwenden. Sie werden von motivierten Lehrpersonen empfangen und in den nächsten Wochen und Monaten fachkundig und mit viel Begeisterung unterrichtet, damit diese sich das Wissen und die Kompetenzen für das gesellschaftliche Leben aneignen können.

Ab diesem Schuljahr gilt das neue Primarschulgesetz, welches unter anderem neue Klassenbezeichnungen, eine Unterrichtsreduktion von 33 auf 32 Lektionen und die Einschulung nach dem vollendeten 4. Lebensjahr vorsieht. Neu spricht man nicht mehr vom Kindergarten, sondern von 1H und 2H. Insgesamt gibt es Klassenbezeichnungen von 1H bis 11OS. Auch für mich als ehemaliger, langjähriger Schulpräsident der Gemeinde Naters ist dies eine tiefgreifende Änderung. Das Kürzel «H» steht übrigens nicht für Wasserstoff, sondern für HarmoS. 2008 trat der Kanton Wallis der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule bei (besser bekannt als das HarmoS-Konkordat). Ziel dieser Vereinbarung ist die Harmonisierung der Schulsysteme in den Beitrittskantonen. Dazu gehören auch die Einführung von Blockzeiten und Tagesstrukturen und die Anpassung der Lehrpläne. Die Qualität und Durchlässigkeit des Systems sollen gesichert und die Mobilitätshindernisse abgebaut werden.

Die Schulleitung hat alles Wissenswertes zum Betrieb der Natischer Schulen im vorliegenden **INFO** ausführlich festgehalten und kommentiert.

Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr sowie viel Freude und Erfolg im Schulalltag.

**Manfred Holzer, Gemeindepräsident**

Aus Sicht der Wirtschaft legt die Volksschule den Grundstein für fähige, motivierte und interessierte Berufsleute. Erstsprache und Mathematik sollten mehr gewichtet werden, aber auch Kompetenzen in Naturwissenschaft und der Zweitsprache Englisch werden immer bedeutsamer.

Aus idealistischer Sicht hat die Schule den Auftrag, die Kinder und Jugendlichen zu stärken, damit sie später zur Lösung unserer gesellschaftlichen Probleme beitragen können und wollen.

Aus individualbetonter Sicht soll die Schule ein Ort sein, wo die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Fähigkeiten optimal entwickeln können.

Aus Sicht der Schule gilt es, sich den ständig wechselnden gesellschaftlichen Ansprüchen und Erwartungen zu stellen. Der Lehrplan 21 soll in Zukunft dazu einen Rahmen geben.

Und aus Sicht der Lehrpersonen? Für sie gelten anders als bei den Kindern und Eltern klare Vor-

aussetzungen. Sie sind Fachleute für Wissensvermittlung und Pädagogik. Sie sind also Profis in Fragen der Schulbildung. Was sie aber nicht sind: Zauberer. Auch Lehrer können Schwierigkeiten mit Kindern haben, einmal nicht mehr weiterwissen oder können Probleme nicht sofort lösen. Und erst recht nicht können sie allen Ansprüchen gerecht werden.

Nach wie vor bleibt Schule für alle Beteiligten eine vielfältige, spannende Herausforderung und wir werden sehen wie die verschiedenen Lehrmittel wie Zahlenbuch, Lese- und Sprachbuch, Mille feuilles und Clin d'œil sowie der Computer ihre Aufgabe in pädagogischen Bereichen erfüllen.

Tröstlich mag sein, dass es in den heutigen Lehrmitteln unter dem Strich um dieselben Werte geht wie vor vierzig Jahren – beispielsweise um Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und Respekt.

**Norbert Zurwerra**  
**Schuldirektor Schulen Naters**

Quelle Ursula Dürr-Knorr

## Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
<b>Perspektiven</b>	1	<b>Schulverantwortliche und Administration</b>	21
		Schulleitung und Schulbehörde	21
		Hauswartzdienst	21
<b>Einblick in die Schulkommission</b>	3	Statistiken – Schüler- und Lehrerzahlen	22
		Lehrpersonal – Dienstjubiläen und Mutationen	23
<b>Organisation Schuljahr 2015/16</b>	4	<b>Beratung und Unterstützung</b>	24
Erster Schultag	4	Mediatoren OS Naters	24
Neues Primarschulgesetz	5	Schulsozialarbeit (SSA): Neue Wege finden	25
Kindergarten	6	Berufsberatung	26
Primarschule	8	Bibliotheken Gemeinde Naters	27
Orientierungsschule Naters	13	ZET	28
Turnhalle Bammatta West mit Aussenplätzen	17	Jugendarbeitsstelle (JAST) Briglina 2015/16	29
		Verein Schule und Elternhaus Oberwallis	29
<b>Informationen zum Schulalltag</b>	18	<b>Taggestrukturen</b>	30
Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2015/16	18	Kindertagesstätte «Mogli»	30
Sicherheit auf dem Schulweg	18	Kinderhort «Mission»	31
Sonderurlaub – Bestimmungen und Gesuche	19	Spielgruppe «Chinderhüsi»	31
Kontaktmöglichkeiten	20	Schulergänzende Betreuung	31
Elterngruppe PS und OS	20		

# Einblick in die Schulkommission

Die zwei Schulkommissionen von Naters zählen gesamthaft 25 Mitglieder und werden vom Gemeinderat bestimmt. Ihre Pflichten und Aufgaben sind vielschichtig und anspruchsvoll. Die Tätigkeitsbereiche umfassen die bürgernahen Aufgaben, welche umschrieben sind mit Infrastruktur, Schulalltag, Beziehungen, Kommunikation und Bindeglied zwischen lokaler Behörde, Schulleitung und Eltern.

Im Interesse einiger Eltern hat die Schulkommission beim Gemeinderat beantragt, bei den Ortsbustarifen Anpassungen zu veranlassen. Insbesondere die Kindertarife sollten die Hälfte der Erwachsenentarife nicht übersteigen. Der Gemeinderat hat den Antrag unterstützt und an die Ortsbuskommission weiter geleitet. Die Mehrheit der Kommissionsmitglieder der Partner-Gemeinden und der Betreiber des Ortsbusses haben den Antrag abgewiesen.

Weiter haben die beiden Schulkommissionen bezüglich der Schulrechnung einen Systemwechsel vom Individual- zum Pauschalbeitrag der Eltern beantragt, mit dem Ziel die Kosten für die Eltern einheitlich und überschaubarer zu machen. Die angespannte finanzielle Situation und die mit dem neuen System jährlich wiederkehrenden Mehrkosten veranlassen den Gemeinderat den Antrag abzulehnen.

Der Schulweg ist für die Schulkinder eine echte Herausforderung, aber auch ein besonderes Erlebnis. Die Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung sowie die Schulkommissionen engagieren sich nachhaltig für die Sicherheit auf dem Schulweg. Im Dorfkern von Naters sind bei Schulbeginn und Schulende alle Kinder unterwegs. Zunehmend befahren Eltern zu

**Bernhard Imhof**  
Schulpräsident



den Stosszeiten die Schulhausstrasse und holen ihre Schützlinge mit dem Auto vor der Schulhaustüre ab. Versuche, die Eltern zu sensibilisieren und auf die Gefahren aufmerksam zu machen, sind gescheitert. Zusammen mit allen Verantwortlichen in der Gemeinde werden Möglichkeiten gesucht, damit die Sicherheit der Schulkinder auf dem Schulweg weiterhin gewährleistet werden kann.

Mit diesem Bericht möchte ich Ihnen, werte Leserinnen und Leser, einen kleinen Einblick in die Arbeit der Schulkommissionen vermitteln. Es ist mir ein Anliegen, den Mitgliedern der Schulkommissionen von Naters für ihren Einsatz und ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft zu danken.

Die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung, mit allen Lehrerinnen und Lehrern, mit der Behörde und den Eltern gewährleistet, dass die Schulkinder von Naters bestmögliche Bedingungen im Schulalltag vorfinden.

**Bernhard Imhof**  
Schulpräsident Schulen Naters



Gespanntes Warten bei der Rangverkündigung des Skirennens.

# Organisation Schuljahr 2015/16

## Erster Schultag

«Schade, dass die Schule nicht wie eine Pizza ist: heiss, knusprig und in fünf Minuten fertig!»  
Unbekannt

Die Schulleitung wünscht allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften einen guten Start ins neue Schuljahr sowie viele kurzweilige und erfolgreiche Stunden im Schulalltag!



### Unterrichtszeiten erster Schultag

Schulbeginn: Montag, 17. August 2015

	Kindergarten	Primarschule	Orientierungsschule
Vormittag	09.00 – 11.00	09.00 – 11.00	09.00 – 11.00
Nachmittag	13.30 – 16.00	13.30 – 16.00	13.30 – 16.00

■ **Erster Schultag für die Kindergärtner (1H/2H) in Naters:** Eine Gruppe wird den Unterricht vormittags von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr besuchen, die andere Gruppe nachmittags von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Die Kinder erhalten von den Lehrpersonen die Informationen zum ersten Schultag mit separater Post.

■ **Erster Schultag für die Erstklässler in Naters:** Die Lehrpersonen der 1. Primarschule und die Elterngruppe Primarschule bereiten den Erstklässlern und ihren Eltern einen speziellen Empfang zum ersten Schultag. Die kleine Willkommensfeier beginnt um 09.00 Uhr in der Turnhalle Turmatta.

■ **Schulen Birgisch, Mund, Naters:** Die Schulkinder der 2. bis 6. Primarschule treffen sich am ersten Schultag um 09.00 Uhr in ihrem Schulzimmer. Die Schüler des Kindergartens und der 1. Primarklasse erhalten von der Kindergärtnerin bzw. ihrer Klassenlehrperson die Informationen zum ersten Schultag mit separater Post. Der Schulbus verkehrt ab dem Nachmittag nach Fahrplan.

■ **Erster Schultag für die Schülerinnen und Schüler der 1. OS:** Schüler und Klassenlehrpersonen treffen sich um 09.00 Uhr in der Aula des Orientierungsschulhauses. Nach der Begrüssung gehen die 1. OS-Klassen geführt in ihre Klassenzimmer.

■ **Alle anderen OS-Klassen** begeben sich direkt in ihre Klassenzimmer.

### Sonderbusse erster Schultag

Am Vormittag des ersten Schultages sind folgende Sonderbusse im Einsatz:

Strecke	Haltestelle	Abfahrtszeiten	Anzahl Busse
Blatten – Naters	Blatten ab	08.30 Uhr	1 Extra-Postauto ab Blatten
		08.38 Uhr	1 Extra-Postauto ab Hegdorn
Mund – Birgisch – Naters	Mund ab	08.35 Uhr	Extra-Postauto
	Birgisch ab	08.39 Uhr	
Naters – Blatten	Bammatta ab	11.10 Uhr	Extra-Postauto
Naters – Birgisch – Mund	Marktplatz ab	11.15 Uhr	Richtung Blatten: 1 Extra-Postauto bis Hegdorn 1 Extra-Postauto bis Blatten Richtung Mund: 1 Extra-Postauto



## Schülertransport Schuljahr 2015/16

Am Nachmittag verkehren die Schulbusse nach Fahrplan. Alle Schülertransporte in Naters, Mund und Birgisch werden von Postauto Oberwallis durchgeführt. Die aktuellen Fahrpläne sind auf der Schul-Webseite abgelegt.

### Hinweise

Auf der Strecke Naters–Blatten–Naters sollte auf Grund der neuen Unterrichtsmodelle und des neuen Fahrplans allen Kindern jeweils ein Sitzplatz zur

Verfügung stehen. Schwierig wird es nur beim Extrakurs, welcher 13.05 Uhr ab Blatten fährt. Da dieser aus fahrplantechnischen Gründen zum OS-Schulhaus Bammatta fährt, müssen die OS-Schülerinnen und -Schüler diesen Kurs benutzen.

**Die Schulleitung empfiehlt den Eltern, dass die Kinder der 5H bis 8H (3. bis 6. Primarklasse) möglichst den Kurs um 12.58 Uhr ab Blatten benutzen.**

## Neues Primarschulgesetz

Ab Schuljahr 2015/16 gilt das neue Primarschulgesetz. Dieses sieht unter anderem neue Klassenbezeichnungen, eine Unterrichtsreduktion von 33 auf 32 Lektionen und die Einschulung nach dem

vollendeten 4. Lebensjahr vor. Die nachfolgenden beiden Grafiken geben einen Überblick über die organisatorischen Änderungen.

### Klassenbezeichnungen

	Zyklus 1				Zyklus 2				Zyklus 3		
<b>Neue Bezeichnung</b>	1H*	2H*	3H	4H	5H	6H	7H	8H	90S*	100S*	110S*
<b>Lektionen für Schüler (45 Min.)</b>	12	24	28	28	32	32	32	32	32	32	32
<b>Bisherige Bezeichnung</b>	1KG	2KG	1PS	2PS	3PS	4PS	5PS	6PS	10S	20S	30S

H steht für HarmoS-Stufe

\*Die Bezeichnung Kindergarten fällt offiziell weg; intern und in der Umgangssprache wird aber der Begriff weiterhin verwendet. Das gleiche gilt für die Bezeichnungen 1. bis 3. OS.

### Stufenweise Herabsetzung Einschulungsalter

Der Kindergarten wird ab kommendem Schuljahr obligatorisch und zwar nach folgenden Eintritts- bzw. Geburtsdaten.

Schuleintritt	Kinder geboren zwischen
Schuljahr 2015/16	01.10.2009 – 28.02.2011
Schuljahr 2016/17	01.03.2011 – 30.04.2012
Schuljahr 2017/18	01.05.2012 – 30.06.2013
Schuljahr 2018/19	01.07.2013 – 31.07.2014
Schuljahr 2019/20	01.08.2014 – 31.07.2015



KindergARTen

# Kindergarten

## Unterrichtszeiten

### Naters 1H und 2H

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.10 – 08.45		Individuelle Förderung	Individuelle Förderung	schulfrei	Individuelle Förderung	08.15 Individuelle Förderung
08.45 – 09.30	1	2H	1H und 2H		2H	1H und 2H
Pause						
09.45 – 10.30	2	2H	1H und 2H		2H	1H und 2H
10.30 – 11.15	3	2H	1H und 2H		2H	1H und 2H
Mittagspause						
13.30 – 14.15	4	1H und 2H	2H		1H und 2H	2H
14.15 – 15.00	5	1H und 2H	2H		1H und 2H	2H
Pause						
15.15 – 16.00	6	1H und 2H	2H		1H und 2H	2H

### Birgisch und Mund 1H und 2H

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.40 – 08.55		Individuelle Förderung	Individuelle Förderung	schulfrei	Individuelle Förderung	Individuelle Förderung
08.55 – 09.40	1	2H	1H und 2H		2H	1H und 2H
Pause						
09.55 – 10.40	2	2H	1H und 2H		2H	1H und 2H
10.40 – 11.25	3	2H	1H und 2H		2H	1H und 2H
Mittagspause						
12.50 – 13.10		Individuelle Förderung	Individuelle Förderung		Individuelle Förderung	Individuelle Förderung
13.10 – 13.55	4	1H und 2H	2H		1H und 2H	2H
13.55 – 14.40	5	1H und 2H	2H		1H und 2H	2H
Pause						
14.55 – 15.40	6	1H und 2H	2H	1H und 2H	2H	

## Informationen

- **Kindergartenbesuch:** Im ersten Schuljahr 1H wird der Unterricht halbtags (4 Halbtage à 3 Lektionen), im zweiten Schuljahr 2H ganztags (8 Halbtage à 3 Lektionen) besucht. In Naters jeweils von 08.45 bis 11.15 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr. In Birgisch und Mund von 08.55 bis 11.25 Uhr und 13.10 bis 15.40 Uhr.
- **Individuelle Förderung (IF):** Sie können Ihr Kind am Vormittag jeweils ab 08.10 Uhr (am Freitag ab 08.15 Uhr) in den Kindergarten schicken. Die Lehrperson ist anwesend und wird Ihr Kind

in dieser Zeit einzeln oder in Gruppen betreuen. Für Birgisch und Mund gelten die Zeiten gemäss obigem Plan: Die Lehrperson hat die Möglichkeit, Ihr Kind – nach Absprache mit Ihnen – manchmal während dieser Zeit einzuladen, um einzelne individuelle Unterrichtsziele mit ihm zu verfolgen.

- **Tagesstrukturen:** Auf vorangehende Anmeldung steht ab 06.30 Uhr auch eine von der Gemeinde organisierte Vorschulbetreuung zur Verfügung. Die verschiedenen Angebote, Tarife und Anmeldeformulare zu den Tagesstrukturen finden Sie ab

Seite 30 in diesem **INFO**.

- **Aufteilung auf Quartiere:** Im Schuljahr 2015/16 können in Naters wiederum 8 Kindergartenklassen geführt werden. Die Einteilung der Kinder erfolgt jeweils nach Wohnquartier. Das Quartier Weingarten/Bammatta weist am meisten Kinder auf. Deshalb besuchen auch im kommenden Schuljahr drei Klassen den Kindergarten in der Bammatta (zwei in der Kindergartenanlage, eine im OS-Schulhaus). Die Kinder der Schulorte Mund und Birgisch besuchen den Kindergarten im Schulhaus Birgisch.
- **Zuteilung:** Die Zuteilung der Kinder auf die verschiedenen Standorte erfolgt durch die Schulleitung. Für die Zuteilung massgebend sind der Ort bzw. das Quartier, in welchem sich das Kind dauernd aufhält (Ort, in welchem es während des überwiegenden Teils der Schulwoche übernachtet = Wohnort).
- **Regelmässiger Schulbesuch:** Die Eltern verpflichten sich, dass ihr Kind den Unterricht regelmässig besucht, dass sie sich an die obligatorischen Vorgaben halten und dass sie insbesondere den Schul- und Ferienplan respektieren.
- **Kein Sonderurlaub:** Für Schneesportkurse während der Schulzeit im Januar/Februar kann kein Sonderurlaub gewährt werden.



*Z'Hansrüedi umringt von Kindergärtnern.*

## Lehrpersonen

### Bammatta A



Denise Jeitziner

### Bammatta B



Christine Meichtry



Irmine Zenhäusern

### Bammatta C



Vanessa Perren



Rachel Imhof

### Rotten



Madeleine Schnydrig



Sandra Zeiter

### Sand A



Claudia Eggel

### Sand B



Liliane Eyer

### Turmmatta A



Nicole Kuonen

### Turmmatta B



Chantal Klingele

### Schulhaus Birgisch



Annelise Müller

### Deutsch für Fremdsprachige



Irmine Zenhäusern



Nicole Stoffel



Nathalie Ruppen

# Primarschule

## Unterrichtszeiten

### Naters 3H und 4H mit Alternieren (1. und 2. PS)

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 08.45	1	A	B	A und B	A und B	A und B
08.45 – 09.30	2	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
Pause						
09.45 – 10.30	3	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
10.30 – 11.15	4	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
Mittagspause						
13.30 – 14.15	5	A und B	A und B	schulfrei	A	B
14.15 – 15.00	6	A und B	A und B		A	B
Pause						
15.15 – 16.00	7	A und B	A und B		A	B

### Naters 5H bis 8H (3. bis 6. PS)

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 08.45	1	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
08.45 – 09.30	2	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
Pause						
09.45 – 10.30	3	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
10.30 – 11.15	4	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
Mittagspause						
13.30 – 14.15	5	A und B	A und B	schulfrei	A und B	A und B
14.15 – 15.00	6	A und B	A und B		A und B	A und B
Pause						
15.15 – 16.00	7	A und B	A und B		A und B	A und B

### Birgisch und Mund 3H und 4H mit Alternieren (1. und 2. PS) im Schulhaus Mund

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 08.45	1	4H	3H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H
08.45 – 09.30	2	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H
Pause						
09.45 – 10.30	3	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H
10.30 – 11.15	4	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H
Mittagspause						
13.00 – 13.45	5	3H und 4H	3H und 4H	schulfrei	3H	4H
13.45 – 14.30	6	3H und 4H	3H und 4H		3H	4H
Pause						
14.45 – 15.30	7	3H und 4H	3H und 4H		3H	4H



### Birgisch und Mund 5H und 6H (3. und 4. PS) im Schulhaus Birgisch

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.10 – 08.55	1	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H
08.55 – 09.40	2	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H
Pause						
09.55 – 10.40	3	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H
10.40 – 11.25	4	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H
Mittagspause						
13.10 – 13.55	5	5H und 6H	5H und 6H	schulfrei	5H und 6H	5H und 6H
13.55 – 14.40	6	5H und 6H	5H und 6H		5H und 6H	5H und 6H
Pause						
14.55 – 15.40	7	5H und 6H	5H und 6H		5H und 6H	5H und 6H

### Birgisch und Mund 7H und 8H (5. und 6. PS) im Schulhaus Mund

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 08.45	1	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H
08.45 – 09.30	2	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H
Pause						
09.45 – 10.30	3	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H
10.30 – 11.15	4	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H
Mittagspause						
13.00 – 13.45	5	7H und 8H	7H und 8H	schulfrei	7H und 8H	7H und 8H
13.45 – 14.30	6	7H und 8H	7H und 8H		7H und 8H	7H und 8H
Pause						
14.45 – 15.30	7	7H und 8H	7H und 8H		7H und 8H	7H und 8H

## Informationen

Stundentafel 2015/16		Zyklus 1				Zyklus 2				Total
Bildungsbereich	Fachbereich	1H	2H	3H	4H	5H	6H	7H	8H	3H bis 8H
Sprachen	Deutsch inkl. Schrift	30 – 35%	30 – 35%	8	8	8	8	8	8	48
	Französisch					3	3	2	2	10
	Englisch							2	2	4
Mathematik		15–20%	15–20%	6	6	6	6	6	6	36
Naturwissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften	Natur, Mensch, Gesellsch.	15–20%	15–20%	2	2	4	4	4	4	20
	Religion			2	2	1.5	1.5	1.5	1.5	10
Musik, Kunst, Gestalten	Bildnerisches Gestalten	20 – 25%	20 – 25%	2	2	1.5	1.5	1	1	9
	Techn./Textiles Gestalten			3	3	3	3	3	3	18
	Musik			2	2	2	2	1.5	1.5	11
Bewegung und Sport		5–10%	5–10%	3	3	3	3	3	3	18
Allgemeine Bildung		5–10%	5–10%							1H bis 8H
<b>Total</b>		<b>12</b>	<b>24</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>220</b>

■ **Stundentafel:** Die neue Stundentafel für die deutschsprachigen Primarschulen tritt zu Beginn des Schuljahres 2015/16 in Kraft und hat verbind-

lichen Charakter (siehe Grafik oben).

■ **Begleitetes Studium:** Ab dem Schuljahr 2015/16 kann den Schülerinnen und Schülern des Zyklus 2

## Natischer Singvögel – Unser Schülerchor

Seit Jahrzehnten sind die Natischer Singvögel ein Stück Dorfkultur, in der unzählige Kinder ersten Kontakt mit dem Erlebnis «Singen» machen. Auch in diesem Schuljahr werden die Singvögel wieder fliegen – oder besser gesagt singen. Neben den traditionellen Auftritten am Weihnachtsmarkt, in der Kindermesse am Heiligabend und bei der Erstkommunion werden die Kinder mit Leiter Christopher Mair im Schuljahr 2015/16 ein besonderes Projekt aus **Gesang, Rap und Tanz** auf die Bühne bringen. Die Choreographie wird in Zusammenarbeit mit der Tanzlehrerin Natalia Elsig entstehen – Natürlich werden die jungen Stars wieder von einer Band begleitet. Der Kinderchor steht **allen Kindern der PS Naters von der 4H bis 8H (2. bis 6. PS)** offen. Die **Proben unseres «Schulchors»** finden wiederum am **Freitagvormittag während der Schulzeit** statt. Die Klassenlehrpersonen werden den Kindern die Anmeldeformulare am ersten Schultag abgeben.

ein begleitetes Studium nach 16.00 Uhr angeboten werden. Diese Lektionen müssen von Primarlehrpersonen mit stufengerechter Ausbildung erteilt werden. Trotz intensiver Suche ist es bis jetzt leider nicht gelungen, Lehrpersonen für diese Aufgabe zu finden. Falls sich jemand über diesen Weg angesprochen fühlt, steht die Schuldirektion Naters gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

- **Schwimmunterricht Unterstufe:** Sofern das Wetter mitspielt, wird auch im kommenden Schuljahr das Schwimmbad Bammatta in den Monaten August/September und Mai/Juni für den Schwimmunterricht genutzt. Die Schüler werden von den Klassenlehrpersonen rechtzeitig auf die Schwimmlektionen aufmerksam gemacht.
- **Schneesporttage:** Die Schulen Naters geben allen Schülerinnen und Schülern der Primarschule Gelegenheit, Erfahrungen im Schneesport zu sammeln. Ausgebildete Schneesportlehrpersonen betreuen die Kinder im Wintersportgebiet auf der Belalp:
  - Zeitpunkt: Januar/Februar 2016

- 4 Halbtage innerhalb einer Woche
- Schneesportausrüstung (Ski, Stöcke, Snowboard, Schuhe) kann gemietet werden. Die Gemeinde Naters übernimmt die Kosten.
- Für die Benutzung von Postauto und Wintersportanlagen sowie für die Dienste der Schneesportschule ist eine Kostenbeteiligung der Eltern vorgesehen.
- Zeitpunkt und Organisation der Schneesportwoche werden von der Klassenlehrperson rechtzeitig bekannt gegeben.
- Die Teilnahme an den Schneesporttagen ist für alle Kinder verpflichtend.
- **Fundgrube:** Es kommt immer wieder vor, dass Kinder Kleider, Uhren, Schmuck, usw. in der Turnhalle oder im Schulhaus liegenlassen. Alle gefundenen Gegenstände werden im Foyer des Schulhauses Turmmatta abgelegt (siehe Hinweisschilder):
  - Schaukasten bei der Lehrergarderobe: Uhren, Schmuck, ...
  - Kleiderhaken bei der Lehrergarderobe: Kleider, Schuhe, Schultaschen, ...

## Tagesstrukturen

### Schulbegleitende Betreuung Angebot der Gemeinde (siehe auch ab Seite 30)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
06.30 – 08.00	Vorschulbetreuung				
08.00 – 11.30	Halbtagesbetreuung	Keine Betreuung	Halbtagesbetreuung	Halbtagesbetreuung	Keine Betreuung
11.30 – 13.30	Mittagstisch				
13.30 – 18.30	Keine Betreuung	Halbtagesbetreuung			
16.00 – 18.30	Nachschulbetreuung				

**Hinweis:** Für den Transport zu den Einrichtungen der Tagesstrukturen sind die Eltern verantwortlich.

## Lehrpersonen

### Klassenlehrpersonen Birgisch/Mund

3H/4H



Elmar Jeitziner

5H/6H



Manuela Briand

7H/8H



Marianne Jossen



Mirjam Imhof

### Fachlehrpersonen Birgisch/Mund

PSH



Corinne Salzmann

TG und Religion



Astrid Jeitziner

## Klassenlehrpersonen Naters

3Ha



Cécile Salzmänn



Eliane Jordan

3Hb



Sonja Salzmänn

3Hc



Renate Summermatter

3Hd



Daria Minnig



Nicole Kuonen

4Ha



Sibylle Werner

4Hb



Rachel Rotzer



Doris Hofer

4Hc



Micheline Eggel



Doris Mutter

5Ha



Margrit Loretan



Katja Schnydrig

5Hb



Roger Imoberdorf

5Hc



Margrit Brunner



Marcel Jossen



Claudia Eggel

5Hd



Orlando Lambrigger

6Ha



Philipp Jeitziner



Evi Jossen



Reinhard Jossen

6Hc



Melanie Welschen

6Hd



Tamara Schaller



Belinda Salzmänn

7Ha

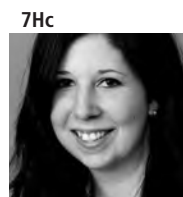


Hans-Ruedi Stoffel

7Hb



Simon Gattlen



Michelle Schmid

7Hd



Melanie Bittel

8Ha



Marvin Fux

8Hb



Christoph Mutter

8Hc



Elfriede Clausen



Cornelia Volken

## Fachlehrpersonen Naters

### Technisches Gestalten



Hanny Derendinger



Hedy Imboden



Cornelia Lambrigger



Vanessa Perren



Regula Ritler



Cornelia Ruppen



Katja Schnydrig

### Dff



Regula Ritler

### Pädagogische Schülerhilfe (PSH)



Regula Klingele



Adrienne Michlig



Corinne Salzmänn

### Religion



Daniela Blatter



Margrit Brunner



Karin In-Albon

## Zimmerzuteilung Primarschule

### Schulhaus Ornavasso

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klasse / Fach
4. OG	41	Christoph Mutter	8Hb
		Wohnung Mehrzweckraum	
3. OG	31	Elfriede Clausen Cornelia Volken	8Hc
	32	Wohnung	
	33	Simon Gattlen	7Hb
	34	Melanie Bittel	7Hd
2. OG	21	Orlando Lambrigger	5Hd
	22	PC-Raum	
	23	Corinne Salzmann	PSH
	24	Michelle Schmid	7HC
1. OG	11	Roger Imoberdorf Margrit Brunner	5Hb
	12	Marvin Fux	8Ha
	13	Büro SL PS / VAB Reinhard Jossen	
	14	Hans-Ruedi Stoffel	7Ha
EG	01	Lehrerzimmer	
	02	Marcel Jossen Claudia Eggel	5Hc
	03	Kopier- und Besprechungszimmer	
	04	Margrit Loretan Katja Schnydrig	5Ha
UG	U1	Küche, Heizung	
	U2	Tonatelier	
	U3	Medienraum	
	U4	Werkraum, Lager	

### Schulhaus Birgisch

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klasse / Fach
	U2	Tonatelier	
	U3	Medienraum	
	U4	Werkraum, Lager	

### Schulhaus Mund

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klasse / Fach
	U2	Tonatelier	
	U3	Medienraum	
	U4	Werkraum, Lager	

### Schulhaus Turmmatta

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klasse / Fach
3. OG	35	Melanie Welschen	6Hc
	34	Philipp Jeitziner	6Ha
	33	Tamara Schaller Belinda Salzmann	5Hc
	32	Evi Jossen Reinhard Jossen	6Hb
	31	Regula Klingele	PSH
2. OG	30	Renate Summermatter	3Hc
	29	Daria Minnig Nicole Kuonen	3Hd
	28	Cécile Salzmann Eliane Jordan	3Ha
	27	Sonja Salzmann	3Hb
	26	Regula Ritler Vanessa Perren	Dff
1. OG	25	Sibylle Werner	4Ha
	24	Adrienne Michlig	PSH
	23	Rachel Rotzer Doris Hofer	4Hb
	22	Micheline Eggel Doris Mutter	4Hc
	21	Daniela Blatter Margrit Brunner	Rel.
EG	17	Büro Hauswart	
	16	Cornelia Ruppen Katja Schnydrig	TG
	15	Hanny Derendinger Vanessa Perren	TG
	14	Chantal Klingele	1H/2H
	13	Lehrerzimmer	
	11	Aufgabenhilfe Dff Kindergarten Kroatische Schule AMO	
UG	5	Hedy Imboden Cornelia Lambrigger Regula Ritler	TG
	4	Medienraum	
	3	PC-Raum	
	2	Schulsozialarbeit Jean-Marc Briand	
	1	Nicole Kuonen	1H/2H

# Orientierungsschule Naters

Zum besseren Verständnis werden in den Informationstexten die Bezeichnungen 1. OS, 2. OS und 3. OS verwendet.

## Einteilung

Stufe	Stammklassen	Klassen im Hauptfach Deutsch
90S (1. OS)	4 (9A, 9B, 9C, 9D)	4 (90S <sub>1</sub> , 90S <sub>2</sub> , 90S <sub>3</sub> , 90S <sub>4</sub> )
100S (2. OS)	3 (10A, 10B, 10C)	4 (100S <sub>1</sub> , 100S <sub>2</sub> , 100S <sub>3</sub> , 100S <sub>4</sub> )
110S (3. OS)	3 (11A, 11B, 11C)	4 (110S <sub>1</sub> , 110S <sub>2</sub> , 110S <sub>3</sub> , 110S <sub>4</sub> )

## Klassenzuteilung

Ab Ende Juli 2015 sind die Klassenlisten auf der Webseite der OS Naters abgelegt. Die Klassenlisten werden zudem am ersten Schultag im Schulhaus ausgehängt.

## Stundentafel Orientierungsschule

Fächer	1. OS	2. OS	3. OS	Bemerkungen
	h/Woche	h/Woche	h/Woche	
Deutsch	5	5	5	■ Niveaufach in der 1. bis 3. OS
Mathematik	5	5	5	■ Niveaufach in der 1. bis 3. OS
Französisch	3	4	3	■ Niveaufach ab der 2. OS ■ 1. OS Französischunterricht in <b>Halbklassen</b>
Natur und Technik	2	3	3	■ Niveaufach ab der 2. OS ■ 1. OS Allgemeines Fach, Unterricht in der <b>Stammklasse</b>
Englisch	3	2	3	■ Allgemeines Fach ■ Ab der 2. OS Englischunterricht in <b>Halbklassen</b>
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)	1.5	1.5	1	■ Allgemeines Fach ■ Zwei Lektionen/Semester im Wechsel mit Technischem Gestalten/ <b>Halbklassen</b>
Geografie, Geschichte	2	2	3	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse</b>
Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG)	1	1	1	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse</b> ■ 1./2. OS zusätzlich katechetische Fenster (vier Nachmittage)
Bildnerisches Gestalten (BG)	2	2	1	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse</b>
Technisches Gestalten (TG)	1.5	1.5	1	■ Allgemeines Fach ■ Zwei Lektionen/Semester im Wechsel mit Wirtschaft, Arbeit, Haushalt/ <b>Halbklassen</b>
Musik	1	1	1	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse</b>
Bewegung, Sport	3	3	3	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse</b>
Informatik	1	–	–	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse der 1. OS</b>
Berufliche Orientierung (BO), Projektartige Vorhaben	1	1	1	■ Allgemeines Fach ■ In der 3. OS ist BO-Lektion zur Hauptsache Bestandteil von projektartigen Vorhaben im Fach Deutsch
Schwerpunktfach (Deutsch oder Mathematik)	–	–	1	■ Steht in der 3. OS zur Wahl
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	■ 1. – 3. OS: 32 Wochenstunden

## Unterrichtszeiten

### 1. – 3. OS

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.05 – 08.50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
08.55 – 09.40					
09.40 – 10.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.00 – 10.45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10.50 – 11.35					
13.30 – 14.15	Unterricht	Unterricht	schulfrei	Unterricht	Unterricht
14.20 – 15.05					
15.10 – 15.55					
16.00 – 16.45	evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium	evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium		evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium	

Eine Unterrichtslektion dauert 45 Minuten. Für den Zimmerwechsel stehen 5 Minuten zur Verfügung. Am Morgen beginnt die Schule jeweils um 08.05 Uhr. Türöffnung ist morgens um 07.30 Uhr und nachmittags um 13.00 Uhr.



## Informationen Orientierungsschule

### ■ Übertrittsbestimmungen 6. PS (8H) zur 1. OS (9OS)

Vorausgesetzt die 6. PS ist bestanden, wird die Niveaueinteilung für Deutsch und Mathematik wie folgt vorgenommen:

- Fachnote 4.7 oder weniger Niveau II
- Fachnote 4.8 oder 4.9 Niveau I\*
- Fachnote 5 und mehr Niveau I

\*wenn mindestens 2 der 3 folgenden Kriterien erfüllt sind: positive Meinung der Eltern, positive Meinung der Lehrperson und Note der kantonalen Prüfung 5 und mehr.

### ■ Übertrittsbestimmungen 1./2. und 2./3. OS

Damit ein Jahr in der OS als bestanden gilt, also der Wechsel von der 1. OS zur 2. OS sowie 2. OS zur 3. OS erfolgen kann, darf die Note 4 in zwei Niveau II Fächern nicht unterschritten werden. Zudem ist ein Gesamtdurchschnitt der Note 4 in den allgemeinen Fächern erforderlich.

### ■ Niveaueinteilung für die Fächer Französisch, Natur & Technik nach der 1. OS

- Fachnote 4.7 oder weniger Niveau II
- Fachnote 4.8 oder 4.9 Niveau I\*
- Fachnote 5 und mehr Niveau I

\*Vorgaben: Meinung des Klassenrats nach Anhörung der Eltern, Entscheid des Schuldirektors.

### ■ Niveauwechsel während des Schuljahres

Ein Niveauwechsel ist auch während des Schuljahres, grundsätzlich Ende des 1. Semesters, möglich (nicht aber vor Mitte des 1. Semesters oder nach Ende März). Auf Antrag der Eltern oder des Klassenlehrers entscheidet der Schuldirektor über den Wechsel. Eltern können einen Wechsel ablehnen. Voraussetzung für einen Wechsel:

- Niveau II Note 5 und mehr Niveau I
- Niveau I unter der Note 4 Niveau II

### ■ Niveauwechsel Ende des Jahres

- Eine Note unter 4 in Niveau I bedingt einen obligatorischen Wechsel ins Niveau II.
- Bei einer Note 5 und mehr in Niveau II ist ein Wechsel ins Niveau I – bei einer positiven Meinung der Eltern – möglich.

Die freiwillige Repetition eines Schuljahres ist nur in Ausnahmefällen möglich (Krankheit, Unfall, ...).

### ■ Hilfs- und Sondermassnahmen

- **Integrierter Stützunterricht** (IST) wie bisher als prioritäre Unterstützung
- **Stützkurse** ausserhalb der Unterrichtszeit: Je eine Wochenstunde in den Fachbereichen Sprache und Mathematik (gesprochen werden 8 bis 12 Lektionen mit maximal 6 bis 8 Schülern in der Gruppe).

- **Begleitetes Studium** ausserhalb der Unterrichtszeit: Eine Wochenstunde für Schüler, welche bei der Erledigung der Hausaufgaben Hilfe benötigen (gesprochen werden 8 bis 12 Lektionen mit maximal 10 Schülern in der Gruppe).

### ■ Stützkurse für fremdsprachige Schüler (**Deutsch für Fremdsprachige**)

- **Schulmaterial:** Neben der persönlichen Schulausrüstung wie Etui, Schreibzeug, Zirkel, Lineal, Geodreieck, usw. besorgen sich die Schülerinnen und Schüler weitere Anschaffungen (Hefte, Taschenrechner, Register, ...) nach den Angaben der Fachlehrpersonen selbst in den Geschäften ihrer Wahl.

- **Kontaktheft:** Alle Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule Naters erhalten zu Beginn des Schuljahres ein Kontaktheft. Das Heft ist eine Mischung aus Informationen (Stundenplan, Schul- und Ferienplan, wichtige Kontakte, Mediatoren, Ampelschema, usw.) und persönlichen Anliegen (Absenzen, Sonderurlaubsgesuche, Sportdispens, Notenübersicht, usw.). Mit dem Kontaktheft verfolgt die OS Naters das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und den Eltern zu erleichtern. Das Kontaktheft gibt den Eltern einen Einblick in die Arbeitshaltung und das Betragen ihres Kindes. Zudem bietet es allen Beteiligten eine Grundlage für Gespräche und schulische Massnahmen.

- **Schneesporttage:** Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde, dem Entgegenkommen der Belalp-Bahnen, Postauto Wallis und der guten Zusammenarbeit mit der Schneesportschule Belalp können die Schulen Naters nicht nur den Primarschülern, sondern auch den Jugendlichen der OS günstige Schneesporttage während der Schulzeit anbieten. Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. OS erhalten an zwei Halbtagen innerhalb einer Woche im Februar/März 2016 Schneesportunterricht unter der Leitung von ausgebildeten Schneesportlehrpersonen. Was die Miete von Schneesportausrüstung, Teilnahme und Kostenbeteiligung der Eltern betrifft, gelten die gleichen Regeln wie in der Primarschule (vgl. dazu Seite 10).

- **GastschülerInnen aus dem Unterwallis:** Jahr für Jahr interessieren sich Schüler aus dem Unterwallis für ein Austauschjahr an der OS Naters. Im kommenden Schuljahr besuchen wiederum fünf Schülerinnen und Schüler aus dem Unterwallis die OS Naters.

## Peacemaker

Dass es auf den Plätzen rund um das Schulhaus ruhig und friedlich zu und hergeht, dass in den Schulbussen die Regeln beachtet werden, das ist das Verdienst aller Jugendlichen. Einen ganz besonderen Anteil daran haben die Schulpeacemaker. Die OS Naters kann auf Schülerinnen und Schüler zählen, welche die Augen offen halten und als Friedensstifter auftreten, wenn es notwendig wird. Sie leisten damit wertvolle Arbeit auf dem Schulhausareal und in den Schulbussen. Das Peacemaker-Programm in Naters ist erprobt und erfolgreich:

- Die Schule hat die Möglichkeit, Gewaltprävention von der Basis aus durchzuführen, nicht erst «wenn's brennt».
- Die Ausbildung liegt in der Verantwortung der Schulmediatoren. Sie erfolgt in Zusammenarbeit

### Schulpeacemaker 2014/15

Anoukh Borer, Kevin Eyer, Amin Fattah-Khan, Frisnedi Frederik, Lorena Guerra, Noah Hedinger, Katja Kalbermatten, Patricia Mutter, Luca Perren, Julian Schmidt

### Postpeacemaker 2014/15

**Postauto Mund-Birgisch:** Andreas Imwinkelried, Frédéric Mathieu, Lukas Truffer, Nico Salzmann, Samuel Schnydrig

**Postauto Naters-Blatten:** Nicola Commisso, David Schmid, Joey-Ann Schmid, Nicole Schmid, Manuel Verasani

**Neu: Im Schuljahr 2015/16 werden auch Postpeacemaker der 8H (6. PS) im Einsatz stehen.**

mit Fachleuten von ZET und PostAuto Wallis.

- Die Peacemaker lernen im Alltag Gut und Schlecht, Richtig und Falsch zu unterscheiden und zu schlichten, wenn etwas nicht rund läuft.



Die Peacemaker der OS Naters 2014/15

## Lehrpersonen Orientierungsschule

### Klassenlehrpersonen



10S<sub>1</sub>: Anne-Marie Heinen  
10S<sub>2</sub>: Christine Borter  
10S<sub>3</sub>: David Wyer  
10S<sub>4</sub>: Hans Brun  
20S<sub>1</sub>: Thomas Brun  
20S<sub>2</sub>: Perrine Gertschen  
20S<sub>3</sub>: Thomas Jenelten



20S<sub>4</sub>: Robert Kaspar  
30S<sub>1</sub>: André Pittet  
30S<sub>2</sub>: Erna Kreuzer  
30S<sub>3</sub>: Kilian Summermatter  
30S<sub>4</sub>: Mario Uhlemann

### Fachlehrpersonen



Denise Calame  
Edith Imhof

### Integrierter Stützunterricht/DfF



Brigitte Kummer  
Urs Gertschen  
Kurt Schmid  
Reinhard Imhof  
Roland Carlen  
Beatrice Steiner  
Carola Montani

### Religion

### Musik



Christine Borter  
Giorgio Lambrigger  
Kilian Salzmann  
Dorothee Steiner  
Nicole Theler  
Christopher Mair

## Zimmerzuteilung Orientierungsschule

### Schulhaus Bammatta

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Mitarbeitende	Klasse / Funktion
Attika	501	Giorgio Lambrigger	IST
	502	Diverse Lehrpersonen	Bildnerisches Gestalten
	503	Erna Kreuzer	30S <sub>2</sub>
	504	Kilian Summermatter	30S <sub>3</sub>
2. OG	401	Denise Calame	Fachlehrperson
	402	Reinhard Imhof	Fachlehrperson
	407	Beatrice Steiner	IST/DfF – SL HS
	408	David Wyer	10S <sub>3</sub> – SL Stellvertreter
	409	Perrine Gertschen	20S <sub>2</sub>
	410	Christine Borter	10S <sub>2</sub>
	411	Carola Montani	IST Fachlehrperson
	412	Robert Kaspar	20S <sub>4</sub>
1. OG	301	Thomas Brun	20S <sub>1</sub>
	302	André Pittet	30S <sub>1</sub>
	306	Hans Brun	10S <sub>4</sub>
	307	Roland Carlen	Fachlehrperson
	308	Kurt Schmid	Fachlehrperson
	309	Thomas Jenelten	20S <sub>3</sub>
	310	Mario Uhlemann	30S <sub>4</sub>

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Mitarbeitende	Klasse / Funktion
1. OG	311	Kilian Salzmann Christopher Mair	Religionslehrperson Musiklehrperson
	312	Anne-Marie Heinen	10S <sub>1</sub>
Eingangsgeschoss	201	Daniela Ammann	Schulsekretariat
	202	Norbert Zurwerra	Büro Schuldirektion
	203	Urs Gertschen David Wyer	Büro Schulleiter
	207	Urs Gertschen	Fachlehrperson
	209		Besprechungszimmer
	210	Willy In-Albon	Büro Hauswart
EG	108	Rosmarie Tenisch	Berufsberatung
	109	Jean-Marc Briand	Schulsozialarbeit
	110		Schulbibliothek
	112	Edith Imhof	Fachlehrperson
	114 / 117	Erna Kreuzer Edith Imhof Brigitte Kummer	Küche I + II
	119	Brigitte Kummer	WAH
	120	Erna Kreuzer	WAH
UG	U03 / U04	Diverse Lehrpersonen	Holz I + II
	U08	Diverse Lehrpersonen	Metall
	U10	Vanessa Perren	1H/2H Bammatta C



## Turnhalle Bammatta West mit Aussenplätzen



### Vom Sekundarschulhaus zum «Schulcampus»

Am 19. September 2014 durfte die neue Turnhalle Bammatta West mit den zugehörigen Aussenplätzen feierlich dem Sportbetrieb übergeben werden. Mit der Fertigstellung dieser Anlagen mauserte sich das Schulgelände mit all seinen Anlagen auf engstem Raum zu einem veritablen kleinen Schulcampus. Ergänzen sich doch Einrichtungen von Schule, Sport und Freizeit zu einem eindrücklichen, überschaubaren Ganzen.

### Einweihung, 19. September 2014

Am 19. September war es soweit. Lieder und Flashmob waren einstudiert, die Mannschaften für den Sporttag gebildet und die Erfrischungsgetränke kaltgestellt. Umrahmt von Gesang und Tanz konnten Pfarrer Jean-Pierre Brunner und Gemeindepräsident Manfred Holzer den letzten Mosaikstein der Schulhausanlage Bammatta ihrer Bestimmung übergeben.

Für alle eine gelungene und eindrückliche Feier. Mit gewohnter Leichtigkeit entlockte Philipp Matthias Bregy den Podiumsteilnehmern vom Adjunkten Marcel Blumenthal, Gemeindepräsidenten Manfred Holzer und Architekten Diego Clausen bis hin zum Schüler Samuel Maurer die letzten Geheimnisse um den Neubau und seiner Auswirkungen auf das Schul- und Dorfgeschehen.



*Impressionen der Einweihungsfeier*

Pfarrer Jean-Pierre Brunner stellte das Werk unter den Machtschutz Gottes. Damit nicht genug, Pfarrer Jean-Pierre Brunner legte nach und gab in Form von 20 Liegestützen gleich noch ein Münsterchen seiner persönlichen Fitness! Chapeau! Mögen die Freude und der Glanz in den Augen der Schülerinnen und Schüler das Werk noch lange als gutes Omen begleiten.

## Impressum

### INFO erscheint

6 bis 8 Mal pro Jahr  
39. Jahrgang, August 15  
Auflage 4'900 Exemplare

**INFO** geht gratis an  
alle Haushalte von Naters.

### Herausgeberin INFO

Gemeinde Naters  
Junkerhof  
3904 Naters  
info@naters.ch  
www.naters.ch

### Redaktion

Norbert Zurwerra  
Schuldirektor  
schuldirektion@naters.ch

### Gestaltung

werbstatt, Sara Meier  
Mattenweg 29  
3902 Glis  
Tel. 027 924 45 55  
meier@werbstatt.net



### INFO Kontakt

Gemeinde Naters, Kirchstrasse 3, 3904 Naters  
Tel. 027 922 75 75, Fax 027 922 75 65

# Informationen zum Schulalltag

## Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2015/16

### Semestereinteilung

<b>1. Semester</b>	17. August 2015 – 15. Januar 2016
<b>2. Semester</b>	18. Januar 2016 – 24. Juni 2016

Primarschulen und Orientierungsschule von Naters, Mund und Birgisch			
<b>Schuljahresbeginn</b>	Montag	17. August 2015	morgens
<b>Schuljahresschluss</b>	Freitag	24. Juni 2016	abends
Schulferien			
<b>Herbst</b>	Freitag	09. Oktober 2015	abends
	Montag	26. Oktober 2015	morgens
<b>Weihnachten</b>	Freitag	18. Dezember 2015	abends
	Montag	04. Januar 2016	morgens
<b>Sportferien</b>	Freitag	19. Februar 2016	abends
	Montag	07. März 2016	morgens
<b>Ostern</b>	Donnerstag	24. März 2016	abends
	Dienstag	29. März 2016	morgens
<b>Auffahrt</b>	Freitag	29. April 2016	abends
	Montag	09. Mai 2016	morgens
Zusätzliche Schulhalbtage			
	Mittwoch	09. Dezember 2015	ganzer Tag Schule
	Mittwoch	25. Mai 2016	ganzer Tag Schule
Feiertage			
<b>Maria Empfängnis</b>	Dienstag	08. Dezember 2015	
<b>Fronleichnam</b>	Donnerstag	26. Mai 2016	
Zusätzlicher freier Tag			
<b>Pfingstmontag</b>	Montag	16. Mai 2016	

## Sicherheit auf dem Schulweg

### Zu Fuss zur Schule – sicher, spannend und gesund

Quelle: [www.zu-fuss-zur-schule.ch](http://www.zu-fuss-zur-schule.ch)

- **Sicher** – Übung macht den Meister. Auch im Verkehr. Kinder, die frühzeitig lernen, mit den Herausforderungen des Strassenverkehrs umzugehen, gewinnen Sicherheit. Der Schulweg eignet sich ideal, um richtiges Verkehrsverhalten Schritt für Schritt zu trainieren – an der Hand der Eltern und mit Freundinnen und Freunden.
- **Spannend** – Kinder wollen wachsen. Auch inner-

lich. Auf dem Schulweg sammeln sie grundlegende Erfahrungen. Sie pflegen Freundschaften und tragen Konflikte aus. Sie entdecken ihre Umgebung und ein Stück Freiheit; sie üben Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Kurz: Der Schulweg ist ein Erlebnis.

- **Gesund** – Kinder sollten sich möglichst viel an der frischen Luft bewegen. Das fördert die körperliche, motorische und geistige Entwicklung und erhöht das Wohlbefinden.



### Privattransport mit Auto

Eltern dürfen ihr Kind mit dem Auto zur Schule fahren. Dem Kind fehlt dann allerdings die Möglichkeit, interessante Erlebnisse und bereichernde soziale Erfahrungen auf dem Schulweg zu sammeln.

**Die Platzverhältnisse rund um das Schulhausareal Turmmatta sind sehr beengt. Der Eltern-Taxidienst bis vor den Schulhauseingang stellt ein zusätzliches**

**Risiko und Hindernis für alle anderen Verkehrsteilnehmer inklusive Fussgänger dar. Die Verantwortlichen der Schule (Schulbehörde, Schulleitung, Lehrpersonal) sind dankbar, wenn auf «Taxi-Fahrten» in der Schulhausstrasse verzichtet wird, insbesondere auch bei Regen- und Schneefall.**

**Die Sicherheit der Kinder liegt uns allen am Herzen – besten Dank!**

## Sonderurlaub – Bestimmungen und Gesuche

Gestützt auf das kantonale Reglement betreffend Urlaube vom 14. Juli 2004 und den Empfehlungen im Hinblick auf eine Gleichbehandlung aller Schüler im Kanton (15. Februar 2011), gilt nach Beschluss der Kommunalen und Regionalen Schulkommision (Februar 2011) in den Schulen Naters im Bereich Sonderurlaub folgende Regelung:

### Grundsatz

Der Besuch der Schule und aller im Stundenplan vorgesehenen Unterrichtsstunden ist obligatorisch.

### Sonderurlaub

Aus triftigen Gründen können durch die Schulverantwortlichen Einzelurlaube wie folgt gewährt werden:

- durch die Klassenlehrperson für die Dauer eines halben Tages
- durch die Schuldirektion bis zu 9 Schulhalbtagen

### Einschränkungen Sonderurlaub

#### ■ Schulbeginn/Schulschluss

In den ersten beiden bzw. in den letzten beiden Schulwochen des Schuljahres werden keine Sonderurlaube für Ferienreisen gewährt.

#### ■ Ferienverlängerung

Ferien über das im Schul- und Ferienplan festgelegte Datum werden grundsätzlich nicht gewährt.

### Vorgehen

- Das Gesuch wird von den Eltern **mindestens 10 Tage** im Voraus mit dem entsprechenden Formular schriftlich an die Klassenlehrperson gerichtet.
- Dauert der beantragte Urlaub einen halben Tag, entscheidet die Klassenlehrperson über den Antrag und informiert die Eltern.
- Beträgt die Dauer des beantragtenurlaubes mehr als einen Halbtage, gibt die Klassenlehrperson ihre Vormeinung ab und leitet das Gesuch an das Schulsekretariat weiter.

### Formular Sonderurlaub

**KG/PS** Formular zu beziehen bei der Klassenlehrperson oder unter **bildung.naters.ch** (Informationen/Sonderurlaub)

**OS** Sonderurlaubsantrag im Kontaktheft ausfüllen

- Die Schuldirektion entscheidet über den Antrag und informiert die Eltern und die Klassenlehrperson über den Entscheid.

Falls der Antrag um Sonderurlaub mehr als neun Halbtage beträgt, leitet die Schuldirektion das Gesuch an das Schulinspektorat weiter.

### Verantwortlichkeiten

- Die Eltern sind für die gestellten Urlaubsgesuche und die Aufarbeitung des Unterrichtsprogramms verantwortlich.
- Der Schüler, die Schülerin hat kein Anrecht auf Nachhilfeunterricht für die durch den Sonderurlaub entstandenen Stofflücken. Alle Prüfungen, die an den eingelösten Urlaubstagen stattfinden, müssen nachgeholt werden.
- Alle ungerechtfertigten Abwesenheiten müssen durch die Lehrperson der Schuldirektion gemeldet werden.

### Ausnahmen

Nicht dem Sonderurlaub unterworfen sind:

- Trauerfälle in der eigenen Familie
- Berufswahlpraktika
- Krankheits- oder unfallbedingte Absenzen
- Arzt- und Therapiebesuche

Für künstlerische oder sportliche Aktivitäten kann den Kindern zusätzlich Urlaub gewährt werden. Dazu muss bei der Schuldirektion ein Gesuch (mindestens 10 Tage im Voraus) von einem Verein, einem Verband oder den Eltern eingereicht werden.

## Kontaktmöglichkeiten

Mehr denn je ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus das Fundament einer guten Schulausbildung. Neben den wichtigen persönlichen Kontakten an Elternabenden und Elterngesprächen bieten die Schulen Naters zusätzliche Kontaktmöglichkeiten an:

### Webseite

Allgemeine und aktuelle Informationen erhalten Sie am schnellsten über die Homepage der Schulen: **bildung.naters.ch**. Hier finden Sie unter anderem:

- Organisation der Schule
- Schul- und Hausordnung
- Schul- und Ferienpläne
- Sonderurlaub (mit Meldeformular für KG/PS)
- Informationen zur Schulsozialarbeit
- Angaben zu Schulkommissionen, Schulleitung, Lehrpersonen, Schulärzten, Schulinspektoren, Mitglieder der Elterngruppen, Hauswartsdienste

### Klassenlehrperson

Die Klassenlehrperson ist sowohl für die Kinder wie auch für die Eltern die erste und wichtigste Ansprechperson. Diese direkte Kontaktform eignet sich vor allem für alle persönlichen Auskünfte über:

- Unterricht und Beurteilung

- Hausaufgaben
- Sonderurlaub/Absenzen
- Schulorganisation

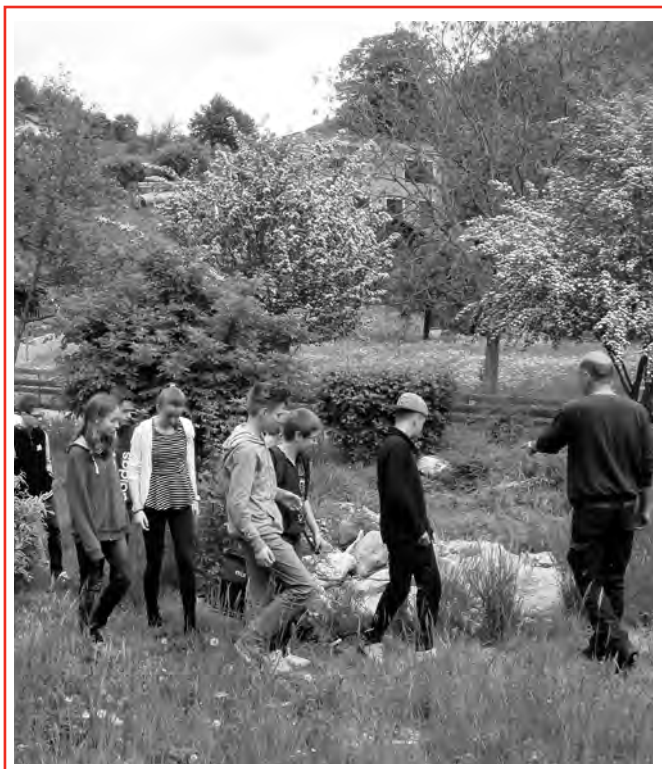
Handelt es sich um Anliegen eines Fachunterrichtsbereiches, ist es sinnvoll, zuerst den Kontakt zur Fachlehrperson zu suchen.

**Wichtig:** Es ist notwendig, dass die Eltern sämtliche vorhersehbaren Absenzen der Lehrperson mitteilen. Kurzfristige Absenzen (Krankheit, Arztbesuch, usw.) sind der Lehrperson zwingend vor Unterrichtsbeginn persönlich zu melden. Es genügt nicht, einen Mitschüler, eine Mitschülerin mit dieser Meldung zu beauftragen. SMS der Eltern/Erziehungsberechtigten werden nur akzeptiert, wenn die Klassenlehrperson ihr ausdrückliches Einverständnis dazu gibt. Falls die Klassenlehrperson in dringenden Fällen nicht erreichbar ist, wende man sich bitte an das Schulsekretariat.

### Schulsekretariat

Weiterführende Auskünfte und Informationen für alle Belange der Schule bekommen Sie über das Schulsekretariat während den üblichen Bürozeiten.

- Telefonnummer 027 922 75 85
- E-Mail schulsekretariat@naters.ch
- Homepage bildung.naters.ch



Schnuppertag der 6. PS an der OS Naters

## Elterngruppe PS und OS

Die Schulen Naters können Jahr für Jahr auf die Unterstützung und die Hilfe der beiden Elterngruppen Primarschule und Orientierungsschule zählen. Ziel der Elterngruppe ist es, gemeinsam Mitverantwortung zu übernehmen für Betreuungsaufgaben an Schulanlässen aller Art. Von Zeit zu Zeit entstehen unter ihrer Verantwortung auch Events wie der Landschaftstag oder das Freizeitatelier Move On. Eltern stellen dabei ihre Ressourcen wie berufliche Kompetenzen, Beziehungen oder Gestaltungsideen zur Verfügung. Die beiden Elterngruppen treffen sich zu regelmässigen Sitzungen. Dabei werden auch Einsätze an zur Tradition gewordenen Anlässen wie Schulbeginn der 1.-Klässler, Tag der Pausenmilch, Alternativnachmittag Schüleraustausch, Begleitung bei Schulverlegungen, Schnuppertag der 6. Primarschule oder Schulentage vorbereitet. Die Elterngruppen tragen mit ihrer Arbeit und ihrer Unterstützung viel zu einer entspannten und positiven Schumatmosphäre bei.

# Schulverantwortliche und Administration

## Schulleitung und Schulbehörde

### Schulleitung Naters



**Norbert Zurwerra**  
**Schuldirektor**

- Der Schuldirektor trägt die Generalverantwortung für die Schule.
- Als Gesamtleiter verantwortlich für die operativen Bereiche der Schule.

schuldirektion@naters.ch  
norbert.zurwerra@schule-naters.ch



**Urs Gertschen**  
**Schulleiter OS**

- Stellvertreter des Schuldirektors
- Ansprechpartner für die Belange der Orientierungsschule

urs.gertschen@schule-naters.ch



**Reinhard Jossen**  
**Schulleiter PS/KG und VAB**

- Ansprechpartner für die Belange PS Birgisch, Mund und Naters
- VAB: Verantwortlicher für ausser-schulische Bereiche (Tagesstrukturen, Bibliothek, Erwachsenenbildung, usw.)

reinhard.jossen@schule-naters.ch



**David Wyer**  
**Schulleiter Stellvertreter**

- Mithilfe in administrativen und organisatorischen Bereichen
- Umsetzung Schulprojekte OS/PS
- Verantwortung für den Bereich «Berufliche Orientierung» OS

david.wyer@schule-naters.ch



**Beatrice Steiner**  
**Schulleiterin Bereich Hilfs- und Sonderschulmassnahmen**

- Organisation der Hilfs- und Unterstützungsmassnahmen PS und OS

beatrice.steiner@schule-naters.ch

Alle Mitglieder der Schulleitung übernehmen zusätzlich Aufgaben im personellen Bereich: Führung, Begleitung und Betreuung der zugeteilten Lehrkräfte inklusiv Schulbesuche und Mitarbeitergespräche.

### Schulsekretariat



**Daniela Ammann**  
**Schuladministratorin**

- Verantwortliche für Schulsekretariat und Administration

schulsekretariat@naters.ch

**Schulsekretariat** Telefon 027 922 75 85, Fax 027 922 75 86  
bildung.naters.ch oder www.osnaters.ch  
**Öffnungszeiten** Montag – Freitag  
09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

### Kantonale Behörde

**Oskar Freysinger**

Vorsteher DBS

**Jean-Marie Cleusix**

Leiter der Dienststelle für Unterricht

**Marcel Blumenthal**

Adjunkt der Dienststelle für Unterricht

### Kommunale Behörde

**Manfred Holzer**

Gemeindepräsident

**Bernhard Imhof**

Schulpräsident, verantwortlich für die strategischen Bereiche im Bildungswesen

bernhard.imhof@naters.ch

**Gemeinderat**

Anstellungsbehörde PS, OS

### Schulinspektorat

**Sandra Hischier**

Schulinspektorin für die Schulen Naters

sandra.hischier@admin.vs.ch

**Hugo Berchtold**

Verantwortlicher für Hilfs- und Sonderschulen

hugo.berchtold@admin.vs.ch

**Vincent Ebenegger**

Verantwortlicher für Schule und Sport

vincent.ebenegger@admin.vs.ch

### Schulkommission PS 2015

- **Bernhard Imhof, Schulpräsident**
- H.H. Pfarrer Jean-Pierre Brunner
- Dr. René Blumenthal
- Fabienne Arnold
- Franziska Berchtold-Bonani
- Manuela Burkart-Minnig
- Barbara Gasser-Cina
- Elmar Gertschen
- Regina In-Albon-Zurbriggen
- Fränzi Jossen
- Simone Maurer
- Fabian Mutter
- Marie Louise Plaschy
- Charlotte Salzmann-Briand
- Philipp Jeitziner (Lehrervertreter)
- Norbert Zurwerra (Schuldirektor)

### Schulkommission OS 2015

- **Bernhard Imhof, Schulpräsident**
- Kilian Salzmann, Pastoralassistent
- Emilia Clemenz
- Loredana Hedinger-D'Alpaos
- Rosemarie Imstef-Escher
- Marlene Kern-Imoberdorf
- Thomas Reinke
- Linus Schmid
- Marie Luise Zumoberhaus Bettin
- Mario Uhlemann (Lehrervertreter)
- Norbert Zurwerra (Schuldirektor)

## Hauswartsdienst

### Schulanlagen Turmatta und Ornavasso sowie Kindergarten Rotten und Sand



**Marcel Perren**

Tel. 027 922 75 87  
oder 079 775 64 47  
marcel.perren@naters.ch

**Schulanlagen Mund**  
**Cornelia Schnidrig**

### Schulanlagen Bammatta und Kindergarten Bammatta



**Willy In-Albon**

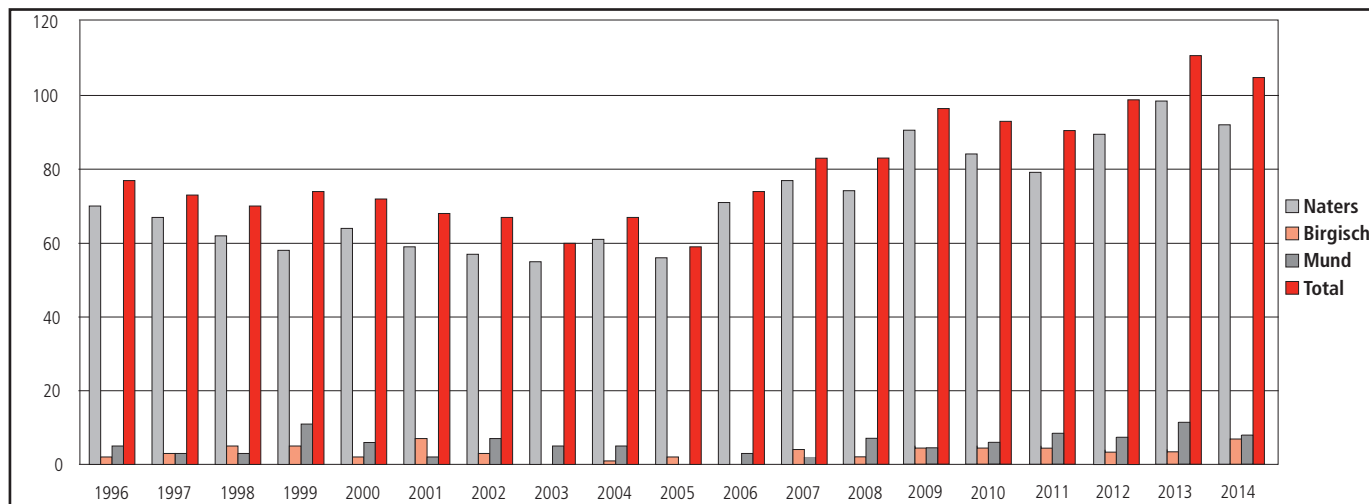
Tel. 079 288 08 94  
willi.in-albon@naters.ch

**Schulanlagen Birgisch**  
**Aleksandra Silak**

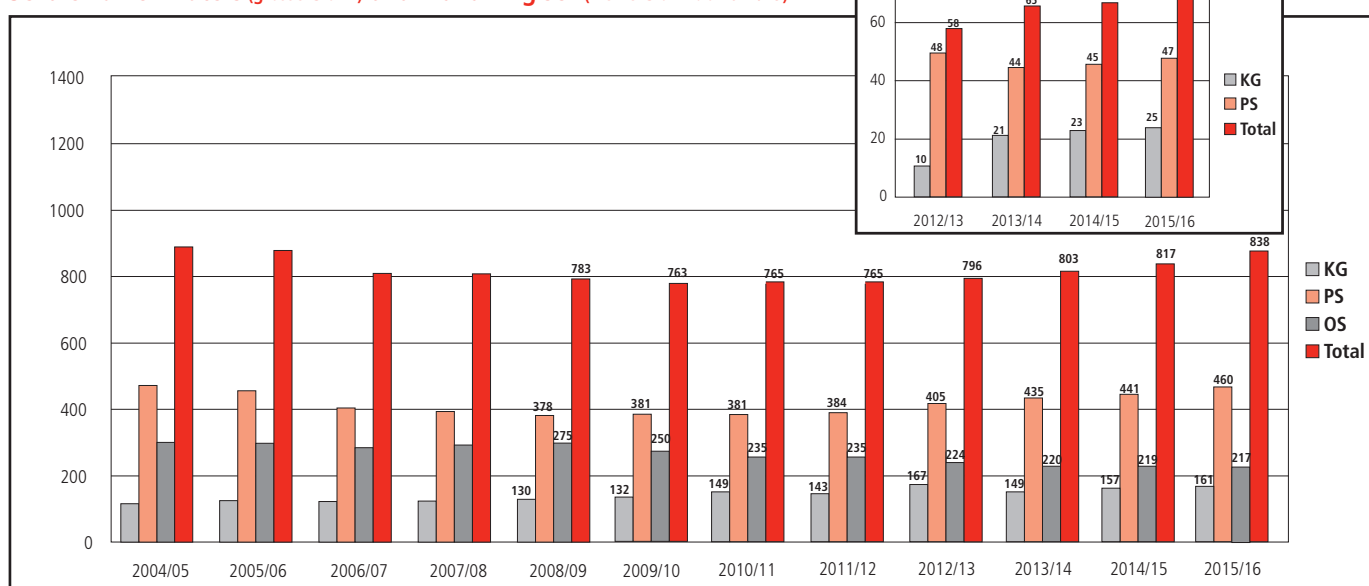
## Statistiken – Schüler- und Lehrerzahlen

Der Aufwärtstrend bei den Geburtenzahlen in der Schulregion Naters lässt sich anhand des Diagramms gut nachverfolgen. Auf das kommende Schuljahr hin erhöht sich die Klassenzahl in der Primarschule Naters um eine weitere Klasse. Neu erfolgt der Unterricht in 22 Klassen. In der Orientierungsschule wird sich diese Entwicklung erst in drei bis vier Jahren bemerkbar machen.

### Geburten



### Schülerzahlen Naters (grosse Grafik) und Mund-Birgisch (kleine Grafik ab 2012/13)



### Schülerzahlen Orientierungsschule (Vergleich Schuljahre 2014/15 und 2015/16)

	Schuljahr	90S (1. OS)	100S (2. OS)	110S (3. OS)	Total
Anzahl Schülerinnen und Schüler	14/15	69	78	72	219
	15/16	77	70	70	217
Anzahl Klassen	14/15	3	4	3	10
	15/16	4	3	3	10

### Lehrpersonen 2015/16 (inkl. Mund und Birgisch)

	1./2. Schuljahr	3. – 8. Schuljahr	9. – 11. Schuljahr	Total	%
Frauen	14	36	11	61	70
Männer	–	10	15	25	30
Total	14	46	26	86	

# Lehrpersonal – Dienstjubiläen und Mutationen

## Wechsel in der Schulleitung

Seit August 2013 engagiert sich Thomas Brun mit einem 50%-Pensum in der neu konzipierten Schulleitungsorganisation der Schule Naters. Er hat sich bestens in die neue Aufgabe eingearbeitet und eingebracht. In Zukunft möchte er seine Kräfte wieder voll und ganz dem Unterricht zuwenden. Das Schulleitungsteam hat die Zusammenarbeit mit Thomas sehr geschätzt, respektiert aber seinen Entscheid. Das Team ist dankbar für die gemeinsame Zeit und wünscht Thomas weiterhin viel Freude und Genugtuung in seiner Lehrerfunktion.

In der Ratssitzung vom 1. Dezember 2014 hat der Rat neu David Wyer in das Schulleitergremium der Schule Naters gewählt. David wird ab August 2015 die Schulleiterfunktion in einem 50%-Pensum wahrnehmen. Er arbeitet seit Herbst 2008 als Klassenlehrer an der OS Naters. Mit seinem bisherigen grossen Engagement für Schule und Lehrerschaft bringt er beste Voraussetzungen für diese Aufgabe mit sich. Berufsbegleitend absolviert David den CAS-Zertifikatslehrgang «Schulen leiten Wallis». Wir gratulieren David zur ehrenvollen Wahl in die Schulleitung der Schule Naters und heissen ihn in der Schulleitungsrunde herzlich willkommen.

## Dienstjubiläen

Ende Schuljahr konnten verschiedene Lehrpersonen für ihre langjährige Treue geehrt werden:

### 20 Dienstjahre

■ Rachel Rotzer

### 25 Dienstjahre

■ Madeleine Schnydrig

■ Hanny Derendinger

■ Rachel Imhof

### 30 Dienstjahre

■ Micheline Eggel

■ Christoph Mutter

### 35 Dienstjahre

■ Orlando Lambrigger

■ Urs Gertschen

■ Giorgio Lambrigger

■ Hans Brun

## Ruhestand

Gleich fünf Lehrpersonen konnten begleitet von unseren besten Wünschen in den Ruhestand verabschiedet werden:

**Christine Epiney** – Als Junglehrerin macht sie ihre ersten Lehr-Erfahrungen im höchsten Weinberg Europas. Ab 1973 folgen dann Jahre der Lehrtätigkeit in Naters, Naters-Birgisch und 2009 schliesslich gewinnt die Liebe zu Birgisch die Oberhand. Die



Die geehrten Jubilarinnen und Jubilare (ohne Rachel Imhof)

letzten sechs Dienstjahre stellt sie ihre Arbeitskraft als Klassenlehrerin im Teilpensum voll und ganz in den Dienst der Birgischer und Munder Schulkinder. Mit mütterlicher Strenge, wo notwendig – mit Güte und Nachsicht, wo nötig. Christine fühlte sich mit Leib und Seele dem Lehrerinnenberuf verbunden.

**Christa Brun** – Als Primarlehrerin und später als TG-Lehrerin im Teilpensum sind für sie insgesamt 28 Dienstjahre zusammengekommen – vier in Naters und 24 in Birgisch. Wer Christa kennt, wird folgender Beschreibung wohl widerspruchslos zustimmen: offen; klare Meinung – aber nie euphorisch; bestimmt – aber immer tolerant. Kurz: im höchsten Masse zuverlässig und vertrauenswürdig.

**Paula Erpen** – Wie froh waren wir, als Paula uns im Mai 2013 zugesagt hat, in Naters eine 5. Primarklasse zu übernehmen. Sie, eine Lehrperson mit viel Erfahrung, viel Know How und mit der richtigen Mischung zwischen Lehrerin und Mentorin. Wir, eine Schule mit vielen unerwarteten Schüler-Zuzügen im Frühjahr und quasi mit einer lehrerlosen Klasse. Paula hat die Aufgabe mit Bravour gemeistert. Nach zwei Jahren nun, hat sich Paula entschlossen, kürzer zu treten und die Beschaulichkeit des Ruhestandes zu geniessen.

**Toni Summermatter** – 2012 hat Toni sein fünfunddreissigstes Dienstjubiläum gefeiert. Damals hiess es: «Beim jubelnden Herrn handelt es sich um einen Oberhaus-Naturburschen im positivsten Sinne. Nicht nur das, privat haben wir es sogar mit einem Schlossherren und Freizeitbauern zu tun. Ein Schmetterling also von der vielfältigsten und wohl seltensten Art. Eine «spezia rara» sozusagen.» Das ist Toni bis zu seiner Pensionierung geblieben: Ein Lehrer, mit beiden Beinen auf dem Boden, mit



viel Erfahrung und Wissen, bodenständig – aber offen; ruhig – aber fordernd; eben erfrischend nett. Man muss lange suchen, bis man Ähnliches findet. Unsere «spezia rara» geht leider in Pension.

**Marcel Eyer** – In den letzten Schuljahren konnte die OS Naters beim DfF-Unterricht immer wieder auf die Dienste von Marcel zurückgreifen. Ruhig und umfassend führte er seine Schülerinnen und Schüler in die Grundlagen der Deutschen Sprache ein. Den Menschen Marcel mag wohl ein von ihm selbst verfasstes Gedicht etwas genauer zu umschreiben:

*Puzzle*

*Mir wurde*

*Von Unbekannt*

*Ein Puzzle zugestellt.*

*Die Teile schadhaf und abgegriffen von vielen Händen*

*Und zahllosen gescheiterten Versuchen*

*Urbild und Spielanleitung – fehlen*

*Auch war dem Durcheinander ein Zettel beigelegt*

*mit dem Vermerk,*

*dass womöglich – Teile fehlen.*

Wir danken Marcel für all die Puzzleteilchen, welche er an der Schule Naters gelegt hat.

**Allen in den Ruhestand tretenden Lehrpersonen wünschen wir, dass sie persönlich noch ganz viele Puzzleteilchen für sich finden werden und dass so wie von selbst alle guten Wünsche zum Ruhestand in Erfüllung gehen. Alle zämu nu e schuppu zfridni und schöni Jahr!**

## Verabschiedung

**Markus Teuffel** – Nach drei Jahren als Stellvertreter, Teilzeit-Lehrperson und 2014/15 als Klassenlehrer im Vollpensum verlässt Markus die Schule Naters. Eine Aufgabe als Stellvertreter in einer Progymna-



*Abschied von der Schule Naters (v. l.): Christa Brun, Christine Epiney, Markus Teuffel, Paula Erpen, Toni Summutter, Marcel Eyer*

siumklasse (BE) und ein anstehender Auslandsaufenthalt im Rahmen einer Sprachweiterbildung haben ihn zu dieser Entscheidung bewogen. Wir danken Markus für all seine Dienste und wünschen ihm viel Freude und Erfolg auf seinem weiteren beruflichen Weg.

## Neuanstellungen

### Primarschule Naters

- **Renate Summermatter**, Klassenlehrerin 3Hc, Vollpensum
- **Hans-Ruedi Stoffel**, Klassenlehrer 7Ha, Vollpensum
- **Simon Gattlen**, Klassenlehrer 7Hb, Vollpensum
- **Marvin Fux**, Klassenlehre 8Ha, Vollpensum

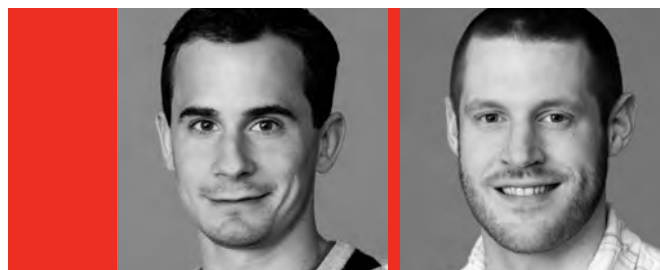
### Orientierungsschule

- **Christine Borter**, Klassenlehrerin 1OS<sub>2</sub>, Teilpensum
- **Perrine Gertschen**, Klassenlehrerin 2OS<sub>2</sub>, Vollpensum

# Beratung und Unterstützung

## Mediatoren OS Naters

Die Mediatoren sind Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen sowie für die Schulleitung in schulischen oder persönlichen Konfliktsituationen. Der Mediator ist neben dem Schulsozialarbeiter (SSA) ein Mittler im Sinne der Beratung, dem der Jugendliche seine Lebensprobleme anvertrauen kann (schulische Probleme, Konfliktsituationen mit Mitschülern, Fragen der Freundschaft, Drogen, usw.). Er ist die Person, welche mit dem Innenleben der Schule vertraut ist und aus unmittelbarer Nähe heraus beraten kann. Der Ratsuchende



**Thomas Jenelten**

Zimmer 309

thomas.jenelten@  
schule-naters.ch

**Robert Kaspar**

Zimmer 412

robert.kaspar@  
schule-naters.ch

weiss, dass ohne sein Einverständnis der Inhalt seiner Sorgen nicht weitergegeben wird. Grundsätzlich untersteht der Mediator dem Amtsgeheimnis und ist zu Verschwiegenheit verpflichtet.

Es steht dem Jugendlichen frei, an welchen Mediator er sich wenden will. Der Erstkontakt kann mündlich

oder schriftlich erfolgen. Die aufgelisteten Dienste werden vom Erziehungsdepartement allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen gratis zur Verfügung gestellt. Neben der alltäglichen Mediatorenarbeit ist das Team verantwortlich für die Rekrutierung, Ausbildung und Betreuung der Schul- und Peacemaker an der OS Naters.

## Schulsozialarbeit (SSA): Neue Wege finden

Jährlich führt die Schulsozialarbeit gemeinsam mit dem Jugendseelsorger Damian Pfammatter und der Jugendarbeitsstelle die Schulendtage durch. An diesem Tag schauen wir mit den Jugendlichen der 3.OS auf die Schulzeit zurück und blicken hinaus in ihre Zukunft. Dabei begegne ich Jugendlichen mit viel Tatendrang, Hoffnung und Lust die Welt mitzugestalten. Die heutige Jugend ist keinesfalls sozial abgestumpft und gleichgültig gegenüber dem Leben, wie es ihr heute oft vorgeworfen wird. In den Beratungen treffe ich Kinder, welche sich mutige Fragen stellen: «Welche Haltungen und Werte prägen mein Leben? Wie lebe ich Beziehungen? Was will ich für meine Zukunft? Was hindert mich? Wie bewältige ich Konflikte?» Für diese Leistung in einer komplizierten Welt gebührt ihnen Anerkennung.

Das Familienleben ist von unterschiedlichsten Herausforderungen geprägt. Es gilt, Ansprüche an sich selbst, der Familie, des Partners und der Arbeitswelt zusammen zu bringen. Ich darf in Gesprächen miterleben, wie sich Familien diesen Schwierigkeiten stellen und sich mit viel Arbeit für ein wertvolles Zusammenleben einsetzen. Diese Leistung muss gewürdigt werden.

Die Erwartungen an Lehrpersonen sind heute komplexer und vielfältiger. Dennoch gibt es nicht viele schönere Berufe, darf man doch mit Kindern und Jugendlichen zusammen arbeiten und an deren Entwicklung teilhaben. Ich darf mit Lehrpersonen arbeiten, denen das Wohl der Kinder am Herzen liegt. Mit viel Engagement, Einfühlungsvermögen und Tatkraft bringen sie sich über ihre Aufgaben hinaus ein und ermöglichen unseren Kindern einen sicheren und lebendigen Lernort. Für dieses Engagement gebührt ihnen besondere Anerkennung.

Wenn ich die Jugendlichen von Schulendtagen vor dem geistigen Auge habe, weiss ich, dass wir Er-



**Jean-Marc Briand**  
Schulsozialarbeiter NBV  
Schulen Naters

**Beratungen  
OS Naters**  
OS-Schulhaus, Raum 109

Montag	09.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.00 Uhr

**Beratungen PS Naters**  
Schulhaus Turmmatta, Raum 2

Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr

**Ausserhalb der Sprechzeiten  
Termin auf Anfrage**  
Tel. 079 686 36 12  
jean-marc.briand@smz-vs.ch  
www.schulsozialarbeit-nbv.ch

wachsenen vieles richtig machen. Ich wünsche uns, dass wir diese Leistungen in unserem täglichen Leben immer wieder erkennen und würdigen können.

### Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien

Im Umgang mit digitalen Medien verhalten sich Kinder, Jugendliche und auch wir Erwachsenen oft ohne es zu merken grenzenlos oder unüberlegt. Entsprechend gross ist das Bedürfnis nach Wegleitungen, wie dieser neuen Erziehungsherausforderung begegnet werden kann. Unter der Leitung der Schulsozialarbeit führen die Schulen Naters seit 2012 Präventionsprojekte zum Thema verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien durch. Neben den bisherigen Angeboten für Schüler der 6H und 8H (4. und 6. PS) und der 1. OS (9OS) wird jährlich ein Abend mit den Eltern der Viertklässler durchgeführt. In verschiedenen Workshops bei

Fachleuten der Polizei, Schulsozialarbeit und Informatik können sich die Eltern über die aktuellen Tendenzen, den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und die Begleitung ihrer Kinder informieren und eigene Erfahrungen einbringen.

### Tipps von Eltern für Eltern

- Als Vater oder Mutter bin ich mir meiner Vorbildfunktion bewusst und lebe den Kindern einen gesunden Umgang mit digitalen Medien vor. (Telefoniere ich während dem Essen? Nehme ich mir Zeit für ein Gespräch?)
- Ich biete meinem Kind Alternativen zur Freizeitgestaltung an, anstatt die digitalen Medien zu

verteufeln. (Einen Ausflug machen, basteln, beim Kochen helfen, gemeinsam ein Buch lesen)

- Ich lebe Authentizität vor, indem ich es dem Kind zeige, wenn digitale Medien zu viel Platz in unserer Wohngemeinschaft einnehmen. («Mir ist wichtig, dass ...»)
- Ich vereinbare mit meinem Kind Zeiten, in denen es digitale Medien nutzen kann und bestehe auf dieser Abmachung. (Ausnahmen sollen möglich sein, z. B. bei interessanten Aktivitäten)
- Wir richten ein Depot ein, wo alle Geräte beim Nichtbenutzen versorgt sind.

Weitere Empfehlungen in 16 Sprachen finden Sie unter [www.jugendundmedien.ch](http://www.jugendundmedien.ch)

## Berufsberatung

### Massnahmen im Unterricht

#### ■ Zusammenarbeit mit den Eltern

Um die Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl zu unterstützen, arbeiten Eltern, Lehrer und Berufsberater eng zusammen und pflegen einen regelmässigen Informationsaustausch. Die berufliche Orientierung liegt primär in der Verantwortung der Eltern.

#### ■ In der 1. OS

Der Berufswahlprozess und die im Berufswahlunterricht verwendeten Lehrmittel «Berufswahl-Portfolio» werden den Eltern anlässlich eines Elterninformationsabends im 2. Semester näher vorgestellt.

#### ■ In der 2. OS

Klassenlehrperson, Eltern und falls nötig die Berufsberaterin erstellen eine individuelle berufliche Bilanz über die Entwicklung des Schülers im Berufswahlprozess.

#### ■ In der 3. OS

Je nach dem Bedürfnis des Schülers wird der individuelle Kontakt zu den Eltern gesucht. Falls nötig, können zusätzliche Massnahmen getroffen werden.

#### ■ Berufswahlunterricht

Der Berufswahlunterricht hat zum Ziel, die Schüler Schritt für Schritt durch den Berufswahlprozess zu begleiten und deren Berufslösungen zu prüfen, indem ihre Interessen, Kompetenzen und die von der Berufswelt angebotenen Möglichkeiten berücksichtigt werden.

#### ■ Berufswahlportfolio

Das Berufswahlportfolio sammelt alle Dokumente, die mit der Studien- und Berufswahl in

**Rosmarie Tenisch**  
Dipl. Berufs- und  
Laufbahnberaterin



### Berufsberatung OS Naters

OS-Schulhaus  
Zimmer 108  
dienstags während der Schulzeit

#### Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Schlossstrasse 30  
3900 Brig  
Tel. 027 606 95 76  
[rosmarie.tenisch@admin.vs.ch](mailto:rosmarie.tenisch@admin.vs.ch)

Zusammenhang stehen. Es ist das offizielle Lehrmittel, das während des BWV-Unterrichts verwendet wird. Das Portfolio enthält folgende Dokumente:

- Zusammenfassung der verschiedenen, im Berufswahlunterricht erarbeiteten Kapitel
- Beurteilungen der Schnupperlehren durch den Ausbildungsbetrieb
- Kopie der Bilanz der beruflichen Orientierung in der Mitte der 2. OS
- Kopie der Evaluation der allgemeinen Kompetenzen des Schülers
- Bewerbungsunterlagen des Schülers
- Pädagogisches Material des Berufstages und/oder der Berufsmesse

### ■ Evaluation der Kompetenzen des Schülers

Eine erste Kompetenzbilanz wird vom Schüler in einer Selbstevaluation erstellt, darauf eine zweite, offizielle vom Klassenlehrer auf Vormeinung des Klassenrates. Beide Evaluationen werden anschliessend dem Portfolio des Schülers beigelegt. Inhaltlich werden die Stärken, nicht die Schwächen akzentuiert.

### ■ Schnupperlehren

Das Ziel der Schnupperlehren ist die eigene berufliche Eignung zu entdecken, sich zu orientieren und ab dem erfüllten 13. Lebensjahr die Berufswelt kennenzulernen. Sie bieten den Schülern die Möglichkeiten, sich darüber klar zu werden, ob die Vorstellung über den Beruf der Realität und den eigenen Fähigkeiten entspricht. **Schnupperlehren werden allen Schülern der 2. OS empfohlen!**

### ■ Bilanz über die berufliche Orientierung

Die Bilanz über die berufliche Orientierung in der 2. OS erlaubt es dem Schüler, eine erste Standortbestimmung in seinem Berufswahlprozess vorzunehmen. In Absprache mit den Eltern soll diese Bilanz dem Schüler ebenfalls helfen, die Wahl des Schwerpunktfachs (Muttersprache oder Mathematik) in der 3. OS zu treffen.

## Infopass

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BSL organisiert jedes Jahr eine ganze Reihe von Berufs- und Scholorientierungen für die Jugendlichen, welche unter [www.vs.ch/infopass](http://www.vs.ch/infopass) publiziert werden. Die Veranstaltungen richten sich an alle Jugendlichen der 2. und 3. Klassen der Orientierungsschule. Die Veranstaltungen des Infopasses ...

- ... geben lebendigen Einblick in einen Beruf oder eine weiterführende Schule,
- ... bieten Gelegenheit, Fragen zu stellen,
- ... finden jeweils am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.

Die Angebote des Infopasses sowie die Anleitung zur Anmeldung für die Veranstaltungen werden den Jugendlichen bei Schulbeginn für die 3. OS und während dem 1. Semester für die 2. OS durch die Berufsberaterin vorgestellt.

## Berufstag für die 2. und 3. OS Naters

Im Rahmen der Informationsveranstaltung der OS Naters werden «Weiterführende Schulen und interessante Berufsrichtungen» den Schülerinnen und Schülern der 2. und 3. OS vorgestellt. Die Jugendlichen können zwei Ateliers aus folgenden Angeboten auswählen: Kollegium, Berufsfachschule, Oberwalliser Mittelschulen OMS St. Ursula, HMS Siders, Autogewerbe, EMVs, Lauber IWISA, Lonza Chemie, Lonza Technische Berufe ...

## Berufsmesse in Martinach

Vom 8. bis 13. März 2016 (11. März: Tag der Oberwalliser Schulen) findet die Berufsmesse «Your Challenge» in Martinach statt. Die Berufsmesse soll die Jugendlichen für die Vielfalt unserer Berufswelt sensibilisieren. Am Wochenende bietet sich den Eltern Gelegenheit, die Berufsmesse mit ihrer Tochter/ihrem Sohn zu besuchen.

## Schulhausinterne Berufsberatung

Während der Schulzeit steht allen Schülerinnen und Schülern jeweils am Dienstag Rosmarie Tenisch für die individuellen Beratungen zur Verfügung. Weitere Angebote der Berufsberatung sind:

- Information am Elternabend in der 1. OS
- Klassenbesuche im Berufsinformationszentrum (BIZ) in der 2. OS
- Standortbestimmung und Klassenbesprechung anfangs der 3. OS
- Schulhausinterne Berufsberatung (jeweils am Dienstag während der Schulzeit)

## Bibliotheken Gemeinde Naters

### Gemeindebibliothek

*«Täglich eine halbe Stunde in einem guten Buch lesen, ohne sich stören zu lassen, baut Stress ab und fördert das klare Denken.»*

*Dr. Travis Stork*

Die Gemeindebibliothek befindet sich an der Belalpstrasse 10. Sie steht allen Interessierten zur Verfügung, nicht nur Kindern und Jugendlichen. Sechs

Mal in der Woche haben die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, Bücher und andere Medien auszuleihen, oder auch nur im grossen und vielfältigen Angebot zu stöbern. Bei uns finden Sie Krimis, Thriller, Science Fiction, Liebesromane, historische Romane – kurz: ein breites Angebot an Unterhaltungsliteratur. Aber auch Sachbücher zu den unterschiedlichsten Themen können ausgeliehen werden. Im Sortiment haben wir zudem Comics und

Zeitschriften, Bilderbücher, Kinder- und Jugendbücher. Überdies führen wir für alle Altersstufen DVDs, Hörbücher und Musik-CDs. Der Bestand umfasst rund 19000 Medien für alle Altersstufen. Dieses Angebot wird laufend ergänzt. Wünsche und Tipps werden gerne entgegengenommen.

Auf der Homepage der Gemeindebibliothek finden Sie den Katalog, in dem Sie sich über das abwechslungsreiche Angebot informieren können. Alle Medien können gratis ausgeliehen werden. Falls die Ausleihfrist überschritten wird, muss allerdings eine Mahngebühr bezahlt werden. Eingeschriebene Kundinnen und Kunden können ihr Konto über das Internet selbst verwalten. Die Ausleihfrist kann verlängert und Medien können reserviert werden.

Wir laden Gross und Klein herzlich ein, die Gemeindebibliothek zu besuchen, das abwechslungsreiche Angebot zu nutzen oder an einem unserer Anlässe teilzunehmen. Die Veranstaltungen werden jeweils in der Lokalpresse und auf der Homepage der Gemeindebibliothek bekannt gegeben.

## Schulbibliothek Orientierungsschule

«Mit uns ist gut lesen»

Die NZZ stellte sich die Frage, wieso man so viel Aufhebens um eine kulturelle Institution mache, die scheinbar dem Untergang geweiht sei. «Wer heute einen Vortrag vorbereiten muss, sucht die Informationen zu Hause im Internet, wer lesen will, lädt sich Bücher auf den E-Reader, wer ein neues Musikalbum hören will, streamt es über einen Online-Musikanbieter. Es gibt also eigentlich keinen Grund mehr, eine öffentliche Bibliothek aufzusuchen.» Und

## Gemeindebibliothek

### Öffnungszeiten

Montag, Freitag	16.00 – 19.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	15.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 11.00 Uhr

Belalpstrasse 10

Tel. 027 922 75 94

[gemeindebibliothek@naters.ch](mailto:gemeindebibliothek@naters.ch)

Die Gemeindebibliothek ist auch während der Schulferien geöffnet, in den Sommerferien allerdings nur montags und freitags von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

## Schulbibliothek OS

### Öffnungszeiten (während dem Schuljahr)

Montag, Dienstag,	
Donnerstag und Freitag	ab 16.00 Uhr

**Bibliotheksteam** Anne-Marie Heinen, André Pittet

gibt sich sogleich die Antwort. Den Schweizer Bibliotheken gehe es laut Schweizer Bibliotheken Statistik erstaunlich gut. Die Zeitung spricht gar von einer Renaissance der Lesestuben. ([www.nzz.ch/schweiz/die-renaissance-der-lesestuben-1.18374648](http://www.nzz.ch/schweiz/die-renaissance-der-lesestuben-1.18374648)).

Dieser Trend ist auch in unserer Schulbibliothek abzulesen – getreu unserem diesjährigen Motto «Mit uns ist gut lesen».

## ZET

Das ZET begleitet und unterstützt Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren, deren Eltern sowie Lehrpersonen, Erziehungs- und Gesundheitsfachleute bei psychologischen, logopädischen und psychomotorischen Fragen und Problemen.

Das ZET bietet bei Problemen und Fragen in diesen Fachbereichen Abklärungen, Beratungen und Therapien an. Die Angebote des ZETs stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Das ZET ist eine Abteilung der kantonalen Dienststelle für die Jugend.

## Abklärungen, Beratungen, Therapien

Regionalstelle Brig ZET

Therese Zenhäusern, Leiterin ZET Oberwallis

Spitalstrasse 5, 3900 Brig

Telefon 027 606 99 30

[vorname.name@admin.vs.ch](mailto:vorname.name@admin.vs.ch) (Namen s. unten)

### ■ ZET – Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlicher

- Fabienne Steffen, M. Sc. Psychologin FSP
- Michèle Ritz, Dipl. Logopädin
- Raphaela Gertschen, Psychomotoriktherapeutin



## Jugendarbeitsstelle (JAST) Briglina 2015/16

Die Beziehungen der Jugendlichen zu ihrem Umfeld und ihren Lebenswelten stellen den Kernbereich der Jugendarbeit dar. Davon ausgehend bedeutet dies für die Jugendarbeit, dass sie Jugendliche animiert, unterstützt und befähigt, Beziehungen einzugehen, zu gestalten und zu erhalten.

Die Ziele der Jugendarbeit greifen in die Lebensbereiche Bildung, Freizeit, Familie, Arbeit, Religion und Kultur der Jugendlichen ein und wollen diese möglichst ganzheitlich erfassen und so die Jugendlichen fördern.

Um diese Aufgaben wahrzunehmen und die Ziele umzusetzen, ist es uns wichtig, aktuelle Jugendthemen aufzunehmen und zu bearbeiten, Unterstützung und Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten und die Jugendlichen zu beraten und zu begleiten.

Unsere Tätigkeiten haben wir in die drei Bereiche Jugendtreff, Projektarbeit und Beratung unterteilt.



**Josiane Mathieu**

Stellenleiterin  
Sozialpäd. FH Bachelor



**Virginia Pianzola**

Jugendarbeiterin  
Sozialarbeiterin i.A.



**Philipp Wyssen**

Jugendarbeiter  
Sozialarbeiter i.A.



**Josianne Schnydrig**

Praktikantin

### Jugendarbeitsstelle Briglina

Alte Simplonstrasse 37, 3900 Brig

Telefon 027 924 40 74

[info@jugend-briglina.ch](mailto:info@jugend-briglina.ch)

### Öffnungszeiten Jugendtreff Katakult

Montag	16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch & Samstag	13.30 – 18.00 Uhr
Freitag	18.00 – 22.00 Uhr

### Öffnungszeiten Büro

Montag – Freitag	09.00 – 12.00 Uhr
	13.30 – 17.00 Uhr

## Verein Schule und Elternhaus Oberwallis

Erziehung spielt eine grosse Rolle in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Eltern und andere Erziehungspersonen haben einen entscheidenden Einfluss darauf, wie Kinder und Jugendliche sich entwickeln. Deshalb ist der engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus eine grosse Bedeutung beizumessen. Die Organisation Schule und Elternhaus Oberwallis fördert diese Zusammenarbeit mit den Schulen und bietet darüber hinaus gezielte Unterstützung im Bereich Schule und Elternhaus.

### Kontakt S&E Oberwallis

Sekretariat S&E Wallis

Postfach 53

3940 Steg

Tel. 079 823 80 75

[wallis@schule-elternhaus.ch](mailto:wallis@schule-elternhaus.ch)

[www.schule-elternhaus.ch](http://www.schule-elternhaus.ch)

# Tagesstrukturen

Auch im kommenden Schuljahr bietet die Gemeinde Naters ein breites Angebot an Tagesstrukturen, so dass Kinder berufstätiger Eltern auf Wunsch auch ausserhalb der Schulzeit betreut werden können.

Hier eine Übersicht über die verschiedenen Angebote:

## Kindertagesstätte «Mogli»

Die 2006 eröffnete Kindertagesstätte «Mogli» dient der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In den beiden altersgemischten Gruppen werden die jüngeren Kinder von den älteren auf natürliche Weise stimuliert und zum Spielen angeregt. Die älteren Kinder lernen wiederum Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft gegenüber den Jüngsten.

Durch einen strukturierten Tagesablauf mit fixen Orientierungspunkten wie Mahlzeiten, Ritualen und Schlafenszeiten wird ein klarer Rahmen geschaffen. Dies vermittelt den Kindern ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit. Ausserhalb dieser fixen Tagesstruktur hat das Kind die Möglichkeit, bei Spaziergängen, beim Freispiel und bei geführten Aktivitäten wie z. B. Basteln und Backen sein Umfeld spielerisch zu entdecken und verstehen zu lernen.

Wichtig ist, dass

- die Kinder gerne kommen und sich geborgen fühlen.

## Transport Tagesstrukturen

Die Gemeinde Naters stellt eine gut ausgebaute Tagesstruktur für Familien zur Verfügung. Diese Dienstleistungen können jedoch nicht dezentral angeboten werden. Das Gemeindegebiet von Naters, Mund, Birgisch ist sehr weit verzweigt. Familien, welche das Angebot nutzen wollen, sind für den Transport zu den Einrichtungen der Tagesstruktur selbst verantwortlich. Organisation und Kosten des Transportes werden nicht von der Gemeinde übernommen.

## Wann, Wo, Wer, Wie

Mo – Fr 06.30 – 18.30 Uhr

Standort Kelchbachstrasse 5

**Kontakt** Tel. 027 923 41 45, [kita@naters.ch](mailto:kita@naters.ch)  
**Leitung** Franziska Ruppen



Betreut werden Kinder ab dem Alter **von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt**.

Die Kinder besuchen die Kita an **mindestens einem ganzen Tag pro Woche**.

- die Schützlinge Gemeinschaft erleben und neue Freunde finden.
- gemeinsam mit den Eltern die gesunde Entwicklung des Kindes gefördert und unterstützt wird.
- die Kinder von motivierten, verantwortungsbewussten und qualifizierten Fachfrauen betreut werden.

Kosten Tarife aufgrund steuerbares Nettoeinkommen beider Elternteile	Tarif 1 bis Fr. 35'000.–	Tarif 2 bis Fr. 45'000.–	Tarif 3 bis Fr. 55'000.–	Tarif 4 bis Fr. 65'000.–	Tarif 5 bis Fr. 75'000.–
<b>Ganzer Tag inkl. Mittagessen</b>	50.–*/37.–**	54.–*/42.–**	58.–*/47.–**	62.–*/52.–**	66.–*/57.–**

\* Kosten für Kinder von 3 bis 18 Monaten / \*\* Kosten für Kinder ab 19 Monaten bis Kindergarteneintritt

Kosten Tarife aufgrund steuerbares Nettoeinkommen beider Elternteile	Tarif 6 bis Fr. 85'000.–	Tarif 7 bis Fr. 95'000.–	Tarif 8 bis Fr. 105'000.–	Tarif 9 bis Fr. 115'000.–	Tarif 10 ab Fr. 115'000.–
<b>Ganzer Tag inkl. Mittagessen</b>	70.–*/62.–**	74.–*/67.–**	78.–*/72.–**	82.–*/77.–**	86.–*/82.–**

\* Kosten für Kinder von 3 bis 18 Monaten / \*\* Kosten für Kinder ab 19 Monaten bis Kindergarteneintritt

Mit Ausnahme von spezieller Babynahrung wie Brei und Schoppenpulver sind sämtliche Mahlzeiten im Preis inbegriffen. Bei gleichzeitiger Anwesenheit erhält das ältere Geschwister eine Ermässigung von 20% auf die Betreuung.

## Kinderhort «Missione»

Im Kinderhort Missione sind Kleinkinder und Kinder (18 Monate bis 5 Jahre) ohne Voranmeldung halbtags oder stundenweise willkommen.

In dieser altersgemischten Gruppe wählen und wechseln die Kinder zwischen freiem Spiel, Rollenspiel mit anderen Kindern, einfachen Bastelarbeiten und Gruppenspielen. Wenn es das Wetter erlaubt, gibt es draussen auf einem schönen Platz Spiel und Bewegung. Die Kinder lernen andere Kinder kennen, mit ihnen zu spielen und Rücksicht aufeinander zu nehmen.

Kosten	
morgens	12.–
nachmittags	18.–
1 Stunde	6.–

Beim zweiten Kind wird ein Rabatt von 50% auf die Betreuungskosten gewährt.

der zu nehmen. Beim gemeinsamen Essen und einer kurzen Spieleinheit in der Gruppe lernen die Kinder entsprechende Regeln. Die Betreuerinnen schauen aufmerksam, liebevoll und kompetent zu den ihnen anvertrauten Kindern.

### Wann, Wo, Wer, Wie

Der Kinderhort richtet sich nach dem Ferienplan der Schulen Naters.

Di & Do 09.00 – 11.00 Uhr

Mo, Di, Do & Fr 13.15 – 17.00 Uhr

Standort Landstrasse 7 (Asylo)

**Kontakt** **Tel. 027 924 37 58** (Marlen Kern)  
**oder 079 560 04 83** (während den Öffnungszeiten)

Betreut werden Kinder **ab 18 Monaten bis 5 Jahren**.

## Spielgruppe «Chinderhüsi»

Im «Chinderhüsi» werden Kinder ab 3 Jahren in Gruppen von max. 10 Kindern von Kindergärtnerinnen betreut. Es wird gespielt, gebastelt, musiziert, getanzt, Theater gespielt und vieles mehr.

Kosten	
pro Halbttag	15.–

### Wann, Wo, Wer, Wie

Mo – Fr vormittags 09.00 – 11.00 Uhr

nachmittags 13.45 – 15.45 Uhr

Standort Kindergarten Rotten

**Kontakt** **Tel. 027 924 14 31**  
**oder 079 519 44 07**

Betreut werden Kinder **ab 3 Jahren**.

## Schulergänzende Betreuung

Die offenen Tagesschulstrukturen sind Teil des familien- und schulergänzenden Betreuungsangebots der Gemeinde Naters (s. Tabelle Seite 10).

Mit dem Angebot werden gesellschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen, mit welchen Mütter und Väter Beruf und Familie besser vereinbaren können. Die Kinder werden von Betreuerinnen mit pädagogischer Ausbildung liebevoll und kompetent betreut. Der Mittagstisch bietet Kindern die Gelegenheit, eine vollwertige Mahlzeit einzunehmen. Am Nachmittag werden Aktivitäten wie Spiele, Basteln, Märchen oder auch Spaziergänge und Ausflüge angeboten. In der Nachschulbetreuung wird ein z'Vieri eingenommen. Die Primarschüler haben nach der Schule die Möglichkeit, selbständig ihre Hausaufgaben zu erledigen.

### Wann, Wo, Wer, Wie

Die schul- und familienergänzende Betreuung kann in einzelnen Betreuungseinheiten oder Tagen genutzt werden. Das Betreuungsangebot ist während den Schulferien geöffnet. An Weihnachten und Sommer gelten die allgemeinen Betriebsferien der Kita «Mogli».

#### Schulzeit

Mo 06.30 – 13.30 Uhr | 16.00 – 18.30 Uhr

Di & Fr 06.30 – 08.30 Uhr | 11.00 – 18.30 Uhr

Mi & Do 06.30 – 18.30 Uhr

#### Ferienzeit

Mo bis Fr 06.30 – 18.30 Uhr

Standort Kindergarten Breiten, Landstrasse

**Kontakt** **Tel. 079 793 56 39**

Leitung Annelore Ricci, Kindergärtnerin

Betreut werden Kinder **vom 1. bis zum Abschluss des 8. Schuljahres (1H–8H)**.

Kosten Tarife aufgrund steuerbares Nettoeinkommen beider Elternteile	Tarif 1 bis Fr. 35'000.–	Tarif 2 bis Fr. 45'000.–	Tarif 3 bis Fr. 55'000.–	Tarif 4 bis Fr. 65'000.–	Tarif 5 bis Fr. 75'000.–
Vorschulbetreuung (VSB) 06.30 – 08.00 Uhr	5.– bis 7.–	6.– bis 8.–	5.– bis 7.–	5.– bis 7.–	5.– bis 7.–
Mittagstisch (MT) 11.30 – 13.30 Uhr	15.–	16.–	17.–	18.–	19.–
Nachschulbetreuung (NSB) 16.00 – 18.30 Uhr	9.–	10.–	11.–	12.–	13.–
Halber Tag ohne Mittagessen (HT o. M) 06.30 – 12.00 oder 13.00 – 18.30 Uhr	17.–	19.–	21.–	23.–	25.–
Halber Tag mit Mittagessen (HT m. M) 06.30 – 13.30 oder 11.30 – 18.30 Uhr	28.–	30.–	32.–	34.–	36.–
Ganzer Tag 06.30 – 18.30 Uhr	30.–	35.–	40.–	45.–	50.–

Kosten Tarife aufgrund steuerbares Nettoeinkommen beider Elternteile	Tarif 6 bis Fr. 85'000.–	Tarif 7 bis Fr. 95'000.–	Tarif 8 bis Fr. 105'000.–	Tarif 9 bis Fr. 115'000.–	Tarif 10 ab Fr. 115'000.–
Vorschulbetreuung (VSB) 06.30 – 08.00 Uhr	10.– bis 12.–	11.– bis 13.–	12.– bis 14.–	13.– bis 15.–	14.– bis 16.–
Mittagstisch (MT) 11.30 – 13.30 Uhr	20.–	21.–	22.–	23.–	24.–
Nachschulbetreuung (NSB) 16.00 – 18.30 Uhr	14.–	15.–	16.–	17.–	18.–
Halber Tag ohne Mittagessen (HT o. M) 06.30 – 12.00 oder 13.00 – 18.30 Uhr	27.–	29.–	31.–	33.–	35.–
Halber Tag mit Mittagessen (HT m. M) 06.30 – 13.30 oder 11.30 – 18.30 Uhr	38.–	40.–	42.–	44.–	46.–
Ganzer Tag 06.30 – 18.30 Uhr	55.–	60.–	65.–	70.–	75.–

Ab dem 2. Kind 20% Geschwisterermässigung

Wenn Sie Ihr Kind am Mittagstisch/Tagesplatz betreuen lassen möchten, kontaktieren Sie bitte die Leiterin, Annelore Ricci. Sie gibt Ihnen gerne weitere Informationen zur Betreuung und zum aktuellen Platzangebot.

## Anmeldetalon Schulergänzende Betreuung

Bitte einsenden an: **Annelore Ricci**  
**Rhodaniestr. 11, 3904 Naters**  
**Tel. 079 793 56 39**

\*Weitere Anmeldetalons können am Infoschalter der Gemeinde Naters abgeholt oder auf der Homepage [www.naters.ch](http://www.naters.ch) heruntergeladen werden.



Bitte ankreuzen: Ich/wir melde(n) unser Kind an für:  
 (Bitte für jedes Kind einen Anmeldetalon ausfüllen\*! Danke!)

Gewünschtes Angebot	Mo	Di	Mi	Do	Fr
VSB 06.30 – 08.00 Uhr					
MT 11.30 – 13.30 Uhr					
NSB 16.00 – 18.30 Uhr					
HT o. M 06.30 – 12.00 Uhr					
HT o. M 13.00 – 18.30 Uhr					
HT m. M 06.30 – 13.30 Uhr					
HT m. M 11.30 – 18.30 Uhr					
ganzer Tag 06.30 – 18.30 Uhr					

Bemerkungen

Name des Kindes	
Vorname des Kindes	
Geburtsdatum	
Klassenlehrerin	
Schulhaus	
Kinderarzt / Tel. Kinderarzt	
Name gesetzliche/r Vertreter/in	
Adresse	
PLZ/Ort	
Telefon Privat	
Telefon Geschäft	
Mobile	
Tarifstufe	
Datum, Unterschrift	